

EMR-TÄTIGKEITSBERICHT

2013

**Das EMR auf einen Blick:**

- Gründung: Institut für Europäisches Medienrecht (EMR), 1990
- Rechtsform: Eingetragener Verein (e.V.), anerkannte Gemeinnützigkeit
- Organe:
- Mitgliederversammlung
  - Vorstand
- Mitglieder:
- Ordentliche Mitglieder (63)
  - Fördermitglieder (Landesmedienanstalten, öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten, private Fernseh- und Hörfunkveranstalter, etc.)
- Einrichtungen:
- Forschungsbeirat (Vorsitzender: Wissenschaftlicher Direktor des EMR)
  - EMR Media Network (180 Korrespondenten aus 40 Mitgliedstaaten des Euro-  
parates und den USA)
- Vorstand: RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (Vorsitzender), RA Dr. Norbert *Holzer* (1. stellv. Vorsitzender), Dr. Jörg *Ukrow* (2. stellv. Vorsitzender), RA Helmut G. *Bauer*, Cornelia *Holsten*, Prof. Thomas *Kleist*, RA Reinhold *Kopp*, RA Gernot *Lehr*, Steffen *Müller*, Dr. Christopher *Wolf*
- Direktorium: RA Dr. Norbert *Holzer* (Direktor), RA Prof. Dr. Stephan *Ory* (Wissenschaftlicher Direktor), RA Alexander *Scheuer* (Geschäftsführer – bis 30.6.2013)
- Tätigkeiten:
- Veranstaltungen
  - Gutachten
  - Publikationen (EMR-Schriftenreihe, MMR, IRIS, Beiträge in Fachpubli-  
kationen)
  - Forschung
  - Rechtsinformationssysteme (Auskünfte, Online-Datenbanken)
- Mitarbeiter/innen: Stv. Geschäftsführung (1), juristische Mitarbeiter (4), wissenschaftliche Hilfskräfte (4), Sekretariat (1), Buchführung (extern)
- Adresse: Institut für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR)

Franz-Mai-Straße 6  
D-66121 Saarbrücken

46, Avenue de la Renaissance  
B-1040 Brüssel

Tel.: +49 (0)681/99275-11  
Fax: +49 (0)681/99275-12

Tel.: +32 (0)2/7326723  
Fax: +32 (0)2/7327114

eMail: [emr@emr-sb.de](mailto:emr@emr-sb.de)  
Web: <http://www.emr-sb.de>  
[www.europaeisches-medienrecht.eu](http://www.europaeisches-medienrecht.eu)

**EMR**  
Institut für Europäisches Medienrecht

VORSTAND:

Prof. Dr. Stephan <b>O r y</b> – <i>Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Püttlingen; Geschäftsführer APR
Dr. Norbert <b>H o l z e r</b> – <i>1. Stv. Vorsitzender</i>	Rechtsanwalt, Saarbrücken; Mitglied der KEF
Dr. Jörg <b>U k r o w</b> – <i>2. Stv. Vorsitzender</i>	Stellvertretender Direktor der Landesmedienanstalt Saarland
Helmut G. <b>B a u e r</b>	Rechtsanwalt, Köln
Cornelia <b>H o l s t e n</b>	Direktorin, Bremische Landesmedienanstalt
Prof. Thomas <b>K l e i s t</b>	Intendant des Saarländischen Rundfunks (SR), Saarbrücken
Reinhold <b>K o p p</b>	Rechtsanwalt, Partner, HEUSSEN Rechtsan- waltsgesellschaft, Berlin
Gernot <b>L e h r</b>	Rechtsanwalt, Redeker Sellner Dahs, Rechts- anwälte, Bonn
Steffen <b>M ü l l e r</b>	Geschäftsführer, HKM Medien GmbH, Han- nover
Dr. Christopher <b>W o l f</b>	Referatsleiter Medien, Staatskanzlei des Saar- landes

DIREKTORIUM:

Dr. Norbert <b>H o l z e r</b>	– <i>Direktor</i>
Prof. Dr. Stephan <b>O r y</b>	– <i>Wissenschaftlicher Direktor</i>
Alexander <b>S c h e u e r</b>	– <i>Geschäftsführer (bis 30.6.2013)</i>

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Peter <b>M a t z n e l l e r</b>	Kommissarischer Geschäftsführer (seit 1. Juli 2013)
----------------------------------	--

Das EMR auf einen Blick	2
VORWORT	5
I. DIENSTLEISTUNGEN	6
1. <b>EMR-Rechtsgutachten</b>	8
2. <b>EMR-Fachveranstaltungen</b>	9
3. <b>EMR-Publikationen</b>	14
3.1 <i>EMR-Schriftenreihe</i>	14
3.2 <i>Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus</i>	14
3.3 <i>Mitarbeit in der MultiMedia und Recht</i>	22
3.4 <i>Sonstige Publikationen</i>	29
4. <b>Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg</b>	30
5. <b>EMR-Medieninformationssysteme</b>	30
5.1 <i>Europäisches MedienInformationssystem – EMIS</i>	30
- <i>EMIS Datenbank</i>	31
- <i>EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand</i>	31
5.2 <i>DEutsches MedienInformationssystem – DEMIS</i>	32
II. PERSONAL	33
III. HAUSHALT	33
IV. VORSTAND / DIREKTORIUM	33
V. FORSCHUNGSBEIRAT	36
VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR	37
VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL/VERBINDUNGSBÜRO BERLIN	37
VIII. EMR-BIBLIOTHEK	37
IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	37
X. BETEILIGUNG AN AUSSCHREIBUNGEN	38
XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN	39
XII. EMR MEDIA NETWORK / ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN	39
AUSBLICK AUF DAS JAHR 2014	41

## VORWORT

Das Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) e.V. hat im Jahr 2013 verschiedenste Themenstellungen des nationalen und europäischen Medienrechts bearbeitet. Die diesbezüglichen Tätigkeiten fanden in Form von rechtswissenschaftlichen Studien, Expertenveranstaltungen und Publikationen statt und dienten vor allem dazu, aktuell über die Entwicklungen des Medien- und Telekommunikationsrechts und der angrenzenden Rechtsgebiete zu informieren und einzelne Fragestellungen vertieft wissenschaftlich zu bearbeiten.

Zu den herausragenden wissenschaftlichen Aktivitäten zählten das Gutachten im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR), die Veranstaltungen im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“, Expertentagungen in Wien, Amsterdam und Berlin sowie bei den Medientagen München. Besonders zu erwähnen ist ferner die gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR) organisierte Veranstaltung zur Vorstellung des EMR-Gutachtens „Telekommunikations- und wettbewerbsrechtliche Maßgaben für die Betreiber von Senderstandorten“. Mehrfach wurden Fachveranstaltungen wissenschaftlich mittels thematisch einschlägiger Publikationen begleitet und durch Tagungsberichte dokumentiert.

Von Seiten der Medienpolitik und Medienwirtschaft haben die Dienstleistungsangebote des EMR erneut eine sehr gute Resonanz und Wertschätzung erfahren. Dank der vielfältigen Unterstützung durch die Mitglieder des Instituts und unsere Partner konnten das Themenspektrum verbreitert und zusätzliche Maßnahmen durchgeführt werden. Der vorliegende Tätigkeitsbericht stellt die Aktivitäten und Entwicklungen des Instituts für Europäisches Medienrecht e.V. (EMR) anhand der Schwerpunkte der Arbeit dar.

Die personelle Aufstellung in der EMR-Geschäftsführung hat sich zum 30. Juni 2013 verändert. Als stellvertretender Geschäftsführer des EMR übernahm Herr Peter Matzneller bis auf Weiteres die kommissarische Geschäftsführung.

Unser Dank gilt den Mitgliedern und Förderern des EMR, die im vergangenen Jahr die Grundlage für den Erfolg der Einrichtung gesichert haben, unseren Partnern, den Vorstandsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und Arbeits-einsatz zur stetigen Weiterentwicklung beigetragen haben.

Saarbrücken/Brüssel, im Dezember 2013

Dr. Norbert Holzer  
(Direktor)

Prof. Dr. Stephan Ory  
(Wissenschaftlicher Direktor)

Peter Matzneller  
(Komm. Geschäftsführer)

## I. DIENSTLEISTUNGEN

Auch im Jahr 2013 konnte die thematische Breite, mit der das EMR medienrechtliche Fragestellungen untersucht, ausgebaut werden. Dies trug mit dazu bei, die wirtschaftlichen Grundlagen der verschiedenen Tätigkeitsfelder zu festigen. Gegenüber der Öffentlichkeit dokumentiert das Institut die Ergebnisse seiner verschiedenen Aktivitäten mittels:

- *Durchführung von Veranstaltungen*
- *Anfertigung von Publikationen*
- *Fortentwicklung datenbankgestützter nationaler und europäischer Medienrechtssysteme*
- *Erstellung von Rechtsgutachten*
- *Beratungsdienstleistungen.*

Auftraggeber, Partner und die Fachöffentlichkeit haben auf die erbrachten Dienstleistungen mit sehr guter Resonanz und Wertschätzung reagiert. Wie bereits in der Vergangenheit geschehen, boten auch im Jahr 2013 Tagungen und Veröffentlichungen zu aktuellen medienpolitischen Fragestellungen Gelegenheit, die thematischen Schwerpunkte der Institutsarbeit mit den Mitgliedern des Vorstands und des Direktoriums sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern inhaltlich auszugestalten.

Die an das Institut gerichteten Anfragen, die Untersuchungsgegenstände, Veranstaltungsthemen und Publikationsinhalte schreiben den bestehenden Trend fort:

- Wie in den Vorjahren standen die rechtlichen Fragestellungen im Kontext der Digitalisierung der Medien im Fokus. In diesem Sinne

nahm die Behandlung solcher Themen breiten Raum ein, die die Rechtsetzungstätigkeit der EU im Medien- und Telekommunikationssektor betrafen, z.B. Fortentwicklung der europäischen und nationalen Telekommunikations- und Frequenzpolitik sowie vertiefte Analysen der Entwicklungen im Urheber- und Datenschutzrecht. Zudem wurde die Arbeit an den Themen „Sicherung der Medienfreiheit und -vielfalt“ sowie „Umsetzung und Anwendung der AVMD-Richtlinie“ fortgeführt und durch eine Reihe einschlägiger Veröffentlichungen und Veranstaltungen als ein Kerngebiet der Institutstätigkeit nachgewiesen.

- Auch mittels der Rechtsprechungsdatenbank des Instituts wurden Anfragen zu aktuellen medienrechtlichen und -politischen Aspekten weiterführend bearbeitet und kommuniziert. Die zentrale Erfassung und nachhaltige Fortentwicklung der Datenbank waren unerlässliche Voraussetzung der hierauf aufbauenden Arbeit. Hierzu können die monatlichen Berichte zum europäischen Medienrecht genannt werden, die in verschiedenen Publikationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden und schwerpunktmäßig Entwicklungen des europäischen Medien- und Telekommunikationsrechts sowie des Urheber-, Film- und Wettbewerbsrecht nachzeichnen. Sie zeigen die Bedeutung der Informationssammlung für die umfängliche und analytische Befassung mit entscheidenden Fragen eines komplexen Mediensektors.

- Besonders relevant waren die nationalen Umsetzungen des neuen Rechtsrahmens für elektronische Kommunikationsnetze und -dien-

ste, die Anwendung der Regelungen zum Urheber- und Datenschutzrecht in der Informationsgesellschaft und die Umsetzung und Anwendung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste; daneben gewann erneut die Problematik der Rundfunkordnung und ihrer Anpassung an die Digitalisierungs- und Konvergenzentwicklungen an Gewicht. Auch geographisch z.T. über die Mitgliedstaaten der Europäischen Union hinaus reichend, fanden die Rechtsordnungen anderer Staaten, vor allem Mittel- und Osteuropas und hierunter der neueren Mitgliedstaaten, sowie der USA wiederum großes Interesse. Rechtsvergleichend spielte die Situation in (benachbarten) westeuropäischen Ländern eine große Rolle.

- Das EMR war Anlaufstelle für eine Vielzahl von Anfragen interessierter Kreise zu medienrechtlichen Themen, insbesondere von Veranstaltern und Aufsichtsbehörden aus den Mitgliedstaaten des Europarates.

Innerhalb der EU kontaktieren neben den Korrespondenten des EMR auch Regierungsstellen, Medienunternehmen und Forschungsinstitute gezielt das EMR, um beispielsweise Gesetzentwürfe begutachten oder Probleme im Spannungsfeld von Urheber- und Wettbewerbsrecht analysieren zu lassen.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des EMR stehen als Ansprechpartner für die folgenden Bereiche des Medienrechts zur Verfügung:

- Recht der audiovisuellen Medien (aktuelle Regelungsbereiche u.a.: kommerzielle Kommunikation, Jugendschutz, Co-Regulierung, Medienkonzentration, Aufgaben, Finanzierung und Kontrolle des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, Zugang),
- Nationales und europäisches Wettbewerbsrecht,
- Recht der elektronischen Kommunikation,
- Urheber- und Filmrecht,
- Recht der Neuen Medien und Datenschutz (insbesondere Abrufdienste, Verantwortlichkeit, Profilbildung) und
- Presserecht.

Durch die Stabilisierung der Personalsituation am EMR und die meist längerfristige Bindung der Mitarbeiter an das Institut werden die erworbenen Kompetenzen gefestigt und ausgebaut.

## 1. EMR-Rechtsgutachten

Die Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR) hat das EMR beauftragt, ein rechtswissenschaftliches Gutachten zum Thema

„TELEKOMMUNIKATIONS- UND  
WETTBEWERBSRECHTLICHE MAßGABEN FÜR  
DIE BETREIBER VON SENDERSTANDORTEN“

zu erstellen.

Auf der Basis der TKG-Novelle und des geänderten EU-Rechtsrahmens für die elektronische Kommunikation (TK Review) erörterte das EMR, ob und wenn ja, mit welchen Maßgaben die Tätigkeit des Standortbetriebs von Sendeanlagen wettbewerbsrechtlich erfasst wird. Die Studie wurde Mitte des Jahres 2013 fertiggestellt. Federführend war der EMR-Mitarbeiter RA Sebastian Schweda.

Von den *medienanstalten*, vertreten durch den Beauftragten für Europa der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten, erhielt das Institut einen Auftrag zur Erstellung einer Broschüre zum Thema:

„EUROPÄISCHE MEDIENPOLITIK“  
THEMEN – AKTEURE – PROZESSE

Ziel des Auftrags war es, in knapper Form über die wesentlichen Handlungsfelder der europäischen Medienpolitik zu informieren sowie darüber, wie Rechtsinstrumente der EU in diesen Sektoren entstehen, wer innerhalb der Institutionen daran mitwirkt und welche Interessenvertreter die Prozesse begleiten. Federführer war der EMR-Mitarbeiter Dr. Martin Rupp.

Das EMR hat vom Westdeutschen Rundfunk den Auftrag erhalten, eine vergleichende Synopse zum Thema

„TELEMEDIEN DES ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN  
RUNDFUNKS“

zu rechtlichen Entwicklungen in den Ländern Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Niederlande und Schweden zu erstellen.

Die Länderberichte bieten einen Überblick über relevante rechtliche Entwicklungen, wie Gesetze, Verordnungen und Leitlinien einschließlich medienpolitischer Debatten in den sechs ausgewählten Ländern.

Die Länderberichte wurden gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erstellt und ausgearbeitet.

Daneben hat das EMR, wie in den Vorjahren, im Rahmen der Erstellung einer Reihe von Studien zur Umsetzung der Bestimmungen der AVMD-Richtlinie betreffend die audiovisuelle kommerzielle Kommunikation Stellungnahmen zu den einschlägigen Rechtsfragen gegenüber der Europäischen Kommission abgegeben und Übersichten zur Rechts- und Marktsituation in den betreffenden Mitgliedstaaten einschließlich einer Analyse der Regulierungspraxis angefertigt. Die einzelnen Länderberichte wurden gemeinsam mit Korrespondenten aus dem Kreise des EMR Media Network erarbeitet.



## 2. EMR-Veranstaltungen

Im Jahr 2013 hat das Institut 15 Veranstaltungen, in Kooperation mit Partnern und Fördermitgliedern, zu aktuellen Medienrechtsfragen durchgeführt. Die *EMR-Panel* und *Fachtagungen* sind auf eine erfreulich positive Resonanz gestoßen. Bis zu 110 Teilnehmer konnten jeweils als Gäste begrüßt werden.

Am 23. Januar 2013 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ eine Veranstaltung zum Thema

„VORWURF, VERDACHT, VORVERURTEILUNG?  
– MEDIALER DRUCK IN KRISENSITUATIONEN“

an.

In seinem Einführungsvortrag ging Herr RA Gernot Lehr, Mitglied des EMR-Vorstands, der Frage nach, ob die derzeit geltenden Voraussetzungen ausreichen, um den Interessen der von einer Verdachtsberichterstattung Betroffenen gerecht zu werden. Er beleuchtete kritisch den derzeit praktizierten Ausgleich zwischen dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht und den Medienfreiheiten im Bereich der Verdachtsberichterstattung. Die anschließende Podiumsdiskussion wurde von Prof. Dr. Stephan Ory, Wissenschaftlicher Direktor des Instituts, moderiert.

Im Rahmen der *OSZE-Veranstaltung* „Internet2013 – Shaping policies to advance Media freedom“, die am 14. und 15. Februar 2013 in

Wien stattfand organisierte das Institut am 15. Februar 2013 das Panel:

„JUGENDSCHUTZ IN DER ONLINE-WELT“

Ausgewählte Experten diskutierten mit Herrn Alexander Scheuer, Geschäftsführer des EMR, über die Herausforderungen für den Jugendschutz in Onlinemedien. Das Internet bringt einerseits erhebliche Vorteile bei der Ausbildung und Entwicklung von Kindern, andererseits werden sie auch Risiken ausgesetzt, indem sie Zugriff auf nicht altersgerechte, entwicklungsbeeinträchtigende Angebote haben. Das Panel widmete sich den Fragen nach geeigneten und meinungsfreiheitsschonenden Regulierungsansätzen zum Schutz von Minderjährigen. Das Panel bot Gelegenheit, über Themen wie nationale und europäische Selbst-/Co-Regulierung und Bildungsinitiativen, gegenwärtige Ansätze zum Schutz von Minderjährigen im Bereich von Video-on-Demand-Diensten, Recht der Minderjährigen auf Information, Schutz der Privatsphäre und das Recht der Eltern auf freie Erziehung zu diskutieren.

Des Weiteren unterstützte das Institut die Vorbereitungen zu der Round-Table-Diskussion, die von der *Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle* und dem *Institut für Informationsrecht an der Universität Amsterdam* betreut wurde und die am 18. März 2013 stattfand. Das Thema lautete:

“PROMOTING EUROPEAN WORKS IN ON-  
DEMAND AUDIOVISUAL SERVICES”

Der Workshop, der die Grundlage für die Publikation einer IRIS Spezial bildete, fand in Amsterdam statt. Ziel des Seminars war es, die spezifischen Herausforderungen der Förderung europäischer Werke in On-Demand-Dienstleistungen im audiovisuellen Bereich in der Praxis zu untersuchen.

Am 11. April 2013 fand in Berlin in Zusammenarbeit mit dem *Beauftragten für Programm und Werbung* und dem *Hörfunkbeauftragten der Medienanstalten* sowie in Kooperation mit der *Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)* ein interner Workshop zum Thema

„REGULIERUNG DES WEBRADIOS“

statt.

Radio im Internet hat inzwischen, dank der ansteigenden Verbreitung mobiler Endgeräte, eine signifikante Nutzung erreicht. Immer mehr Radiosender nutzen das Internet, um ihre Programme über einen zusätzlichen Verbreitungsweg zugänglich zu machen und damit eine höhere Reichweite zu erzielen.

In seinem Vortrag kam Herr Peter Matzneller, kommissarischer Geschäftsführer des EMR, zum Schluss, dass im Grunde für das Angebot von Radioprogrammen im Internet die gleichen rechtlichen Maßgaben wie für über andere Auspielwege (z. B. terrestrisch per UKW oder auch mittels DAB) verbreiteten Hörfunk gelten, insbesondere die Bestimmungen des RStV und des JMStV.

In der Anwendung scheint es jedoch im Vergleich mit dem klassischen privaten Hörfunk Unterschiede zu geben, die die Frage aufwer-

fen, ob gleiche oder zumindest vergleichbare Wettbewerbsbedingungen bestehen.

Am 24. April 2013 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ die zweite Veranstaltung zum Thema

„LIQUID DEMOCRACY STATT  
REPRÄSENTATIVER DEMOKRATIE?“

an.

Das Konzept der Liquid Democracy hat eine Vielzahl von Fragen aufgeworfen, die im Mittelpunkt dieser Veranstaltung standen. Unter anderem wurden die Hintergründe beleuchtet, die Liquid Democracy zwischen anderen demokratietheoretischen Ansätzen verorten. Bei der Betrachtung der Umsetzung im politischen System wurden insbesondere die Aktivitäten der Piratenpartei vorgestellt und ähnliche Formate von Liquid Democracy erläutert, die in anderen Parteiorganisationen und im administrativen Bereich eingesetzt werden.

Am 2. und 3. Mai 2013 wurde im Innenministerium Baden-Württemberg, in Zusammenarbeit mit der *Alcatel-Lucent Stiftung für Kommunikationsforschung* und in Kooperation mit der *Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK)* sowie dem *Landesbeauftragten für den Datenschutz Baden-Württemberg*, der *Informationstechnischen Gesellschaft im VDE (ITG)* und dem *Forschungszentrum für Informationstechnik-*

*Gestaltung (ITeG) der Universität Kassel die zwölfte Stiftungstagung zum Thema*

„SICHERE IDENTIFIZIERUNG UND  
VERTRAUENSDIENSTE IN EUROPA“  
RECHT UND TECHNIK FÜR SICHERE ELEKTRONISCHE  
TRANSAKTION

durchgeführt.

In diesem Jahr hat sich die wissenschaftliche Tagung in der Veranstaltungsreihe „Allianz von Medienrecht und Informationstechnik“ der Frage gewidmet, wie Recht und Technik in der künftigen Nutzung von Identifikations- und Vertrauensdiensten in Europa so eingesetzt werden können, dass elektronische Transaktionen in Europa möglich werden, die eine ausreichende Sicherheit, adäquaten Datenschutz und akzeptable Rechtsfolgen gewährleisten.

Am 22. Mai 2013 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ die dritte Veranstaltung zum Thema

„ALLE BITS SIND VOR DEM GESETZ GLEICH“ –  
NETZNEUTRALITÄT ALS NEUES GRUNDRECHT?

an.

Insbesondere wurden dabei die Zukunftsaussichten der Netzneutralität kritisch beleuchtet: Ist Netzneutralität überhaupt noch haltbar oder ist sie angesichts des bereits häufig eingesetzten Netzwerkmanagements bereits überholt? In der Debatte ging es ebenso um Gründe, die eine

Abweichung vom Prinzip der Netzneutralität rechtfertigen könnten und um die Frage, ob und inwieweit eine Regulierung zur Wahrung der Netzneutralität und Sicherstellung von Wettbewerb nötig ist. Die verschiedenen Perspektiven der Diskussionsteilnehmer führten zu einer aufschlussreichen und interessanten Diskussion über die Zukunft „des Netzes“.

Mit Unterstützung der *Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)* und in Kooperation mit dem *Verband Privater Rundfunk und Telemedien e.V. (VPRT)* veranstaltete das EMR am 14. Juni 2013 in der Bundesnetzagentur in Mainz einen Workshop zum Thema:

„VERZÄHNUNG VON TK-RECHT UND  
MEDIENRECHT BEI DER FREQUENZVERGABE“

Die Umsetzung der TKG-Novelle 2012 soll den Wettbewerb beim Senderbetrieb für Rundfunkveranstalter stärken. Erstmals können die Rundfunkveranstalter sich einen Senderbetreiber aussuchen oder selbst diese Funktion durch eine Frequenzzuteilung durch die Bundesnetzagentur übernehmen. Aus Sicht der Programmveranstalter ergeben sich damit Fragen an das Prozedere bei der Bundesnetzagentur und bei den Landesmedienanstalten.

Der offene Workshop bot allen Interessenten – Ländern, Medienanstalten, Bundesnetzagentur, Programmveranstaltern und Senderbetreibern – die Möglichkeit, sich gegenseitig zu informieren, um einen einheitlichen Informationsstand zu erreichen.

Am 17. Juni 2013 initiierte das Institut im Haus der Presse in Berlin das erste Strategiegeläch zum Grünbuch der Kommission:

„CONNECTED TV“

Die Europäische Kommission startete mit der Veröffentlichung des Grünbuchs zu Connected TV im Mai 2013 eine Konsultation zur Zukunft der konvergenten Regulierung von Fernsehen und Internet.

Vor diesem Hintergrund trafen sich Vertreter der betroffenen und interessierten Kreise zu einem Strategiegeläch in Berlin. Nach einer kurzen Einführung durch Frau Petra Kammerevert, Mitglied des Europäischen Parlaments, diskutierten die Teilnehmer über das Finden und Erarbeiten von gemeinsamen Standpunkten, um im Konsultationsverfahren gegenüber der Kommission ein möglichst homogenes Bild der deutschen Interessenvertreter zu zeigen und dadurch den vorgetragenen Argumenten ein stärkeres Gewicht zu verleihen. Insbesondere wurden die Themen Zugang und Auffindbarkeit, Integritäts- und Urheberrechtsschutz sowie kommerzielle Kommunikation erörtert.

Am 26. Juni 2013 bot das EMR in Kooperation mit dem *Institut für Wirtschaftsrecht der Universität Kassel (IWR)*, der *LPR Hessen* sowie der *Juristischen Gesellschaft zu Kassel* im Rahmen der Vortragsreihe „Brennpunkt, Medien und Recht“ die vierte und letzte Veranstaltung zum Thema

„FACEBOOK WEIß MEHR ALS DU DENKST! – SOZIALE NETZWERKE UND DATENSCHUTZ“

an.

Es wurden noch nie so viele Daten gesammelt wie heute. Handynutzung, Online-Suchanfragen und vor allem die Daten in sozialen Netzwerken verraten eine Menge über den einzelnen Nutzer. Es ist für den Einzelnen kaum zu durchschauen, welche Daten gesammelt, ausgewertet und genutzt werden. Die Enthüllungen um die NSA-Aktivitäten zeigen, dass bei diesen Überlegungen nicht nur Großkonzerne wie Apple, Google und Facebook in den Blick genommen werden müssen, sondern dass auch die Geheimdienste in bisher ungeahntem Umfang mit vorhandenen Daten arbeiten. Vertreter aus Wirtschaft, Regulierung und Wissenschaft diskutierten über die Anforderungen und die Ausgestaltung eines zeitgemäßen Datenschutzrechts sowie über die aktuellen Entwicklungen dieses Rechtsgebiets.

In Zusammenarbeit mit der *Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR)* fand am 5. Juli 2013 in der Landesvertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin die EMR-Veranstaltung zur Vorstellung des EMR-Gutachtens mit dem Titel

„TELEKOMMUNIKATIONS- UND WETTBEWERBSRECHTLICHE MAßGABEN FÜR DIE BETREIBER VON SENDERSTANDORTEN“

statt.

Auf der Basis der TKG-Novelle und des geänderten EU-Rechtsrahmens für die elektronische Kommunikation (TK Review) untersuchte das Gutachten, ob, und wenn ja mit welchen Maßgaben die Tätigkeit des Standortbetriebs von Sendeanlagen vom Telekommunikations- bzw.

Wettbewerbsrecht erfasst ist. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden anlässlich der Veranstaltung vorgestellt und die hieraus abzuleitenden Folgerungen mit den Teilnehmern gemeinsam erörtert.

Am 28. August 2013 fand das zweite Strategiegespräch zum Grünbuch der Kommission

„CONNECTED TV“

statt.

Das Institut hat hochrangige Vertreter der deutschen Rundfunkszene zu einem zweiten Strategiegespräch nach Saarbrücken eingeladen. Wie beim ersten Gespräch bot das EMR den Teilnehmern eine unabhängige Plattform, um sich über die jeweiligen Stellungnahmen zur Konsultation der Europäischen Kommission zu Connected TV auszutauschen und gemeinsame Standpunkte zu erarbeiten.

Am 20. September 2013 fand der erste EMR-Lunch Berlin des Berichtsjahres mit dem Titel

„DIE SPARTENPROGRAMME DER ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN ANSTALTEN“

statt.

Nach einer Keynote durch die Chefin der rheinland-pfälzischen Staatskanzlei, Frau Staatssekretärin Jacqueline Kraege, bot die Veranstaltung Gelegenheit, bestehende und aktuelle Fragen und Thesen zu den Spartenprogrammen der öffentlich-rechtlichen Anstalten gemeinsam zu erörtern.

Im Rahmen der *Medientage München*, die vom 16. bis 18. Oktober 2013 stattfanden, hat sich das Institut zum dreizehnten Mal als Mitveranstalter beteiligt.

Das EMR präsentierte am 18. Oktober 2013 ein Diskussionsforum zum Thema:

„VORFAHRT FÜR RUNDFUNKINHALTE IN TERRESTRISCHEN NETZEN DER ZUKUNFT“?

ANFORDERUNGEN AN MEDIEN- UND TELEKOMMUNIKATIONSRECHT

Den Podiumsteilnehmern bot sich die Gelegenheit zu erörtern, wie medien- und telekommunikationspolitisch zu reagieren wäre, falls es zu Bedarfs-/Nutzungsänderungen bei der Terrestrik kommt und technische Konzepte zur (weiteren) Bereitstellung von Rundfunkinhalten verfügbar gemacht werden.

Mit Unterstützung von *Sennheiser* veranstaltete das EMR am 13. November 2013 den zweiten EMR-Lunch des Jahres (und insgesamt neunten) zum Thema:

„KULTUR OHNE FREQUENZEN“

Nach einer Einführung in die Thematik durch Frau Ruth Hieronymi, Vorsitzende des Rundfunkrates des Westdeutschen Rundfunks, widmeten sich die Teilnehmer dem Spannungsverhältnis zwischen der Frequenzneuordnung im Rahmen der World Radiocommunication Conference im Jahr 2015 und den Auswirkungen auf den Rundfunk und die Kultur.

In besonderem Maße konnten die Veranstaltungen dazu genutzt werden, die verschiedenen fachlichen Inhalte der Institutstätigkeit zu demonstrieren. Das Zusammenspiel von Auswahl relevanter Themen und Gewinnung ausgewiesener Medienwissenschaftler und -praktiker aus dem gesamten europäischen Bereich als Referenten unter der Organisation des EMR hat dazu geführt, dass sowohl die thematische Kompetenz des EMR nachgewiesen als auch die Kontakte zur Medienwirtschaft und zu den einzelnen Fachbehörden und -einrichtungen auf nationaler wie europäischer Ebene vertieft werden konnten. Dieses Konzept wird weiter verfolgt werden, einschlägige Veröffentlichungen, im Vorfeld von oder im Nachgang zu den Veranstaltungen, dienen dabei als Instrument zur Förderung von Reputation und Bekanntheit des Instituts.

### 3. EMR-PUBLIKATIONEN

#### 3.1 *EMR-Schriftenreihe*

Das EMR ist Herausgeber einer eigenen Schriftenreihe, in der die Tagungsergebnisse, Gutachten und Forschungsberichte publiziert werden. Die EMR-Schriftenreihe wird von der Nomos Verlagsgesellschaft Baden-Baden betreut.

Im Berichtszeitraum sind die Bände 42 und 43 der Schriftenreihe erschienen.

**Band 42** beinhaltet das Gutachten von Sebastian Schweda zum Thema „Telekommunikations- und wettbewerbsrechtliche Maßgaben für die Betreiber von Senderstandorten“, welches im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR) erstellt wurde.

**Band 43** beinhaltet die Festschrift „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, welche zu Ehren von Prof. Wolfgang Thaenert, langjähriger Direktor der Hessischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, erstellt und diesem anlässlich seiner Verabschiedung am 5. Dezember in Kassel übergeben wurde.

#### 3.2 *Zulieferung zum IRIS Newsletter und zur IRIS plus*

Der monatliche, elektronische Newsletter „IRIS – Rechtliche Rundschau der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle“, der über die Entwicklung des Medienrechts in Europa informiert, wird allen interessierten Lesern kostenlos und dreisprachig zur Verfügung gestellt und kann auch über die Website der Informationsstelle heruntergeladen werden.

Die Mitarbeiter des EMR haben im letzten Jahr 142 „Abstracts“ im IRIS Newsletter veröffentlicht. Damit konnte ein maßgeblicher Anteil zum Inhalt des Newsletters beigesteuert werden. Abstracts, die aus Platzgründen dort nicht veröffentlicht werden konnten, wurden direkt in die Datenbank IRIS Merlin aufgenommen.

Neben der Zulieferung eigener Abstracts werden in Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network geeignete Themen für Beiträge aus den mittel- und osteuropäischen Ländern ausgewählt, mit den Experten in den einzelnen Ländern koordiniert und an die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle nach Straßburg weitergeleitet.

Die europaweite Verteilung des „IRIS Newsletters“ unterstützt die Reputation des Instituts und die Verbreitung der im Rahmen der Forschung gewonnenen Informationen.

Unter dem Titel *„Konvergierte Märkte – konvergierte Macht? Regulierung und Fallrecht“* hat die Europäische Audiovisuelle Informationsstelle in 2013 eine IRIS Spezial herausgegeben. Die IRIS Spezial-Serie ermöglicht die Wiedergabe umfangreicherer Studien zu juristischen Themen, die für den audiovisuellen Sektor von Relevanz sind. Der Länderbericht Deutschland wurde von Rechtsanwalt Sebastian Schweda, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am EMR, verfasst. Das Institut war als Partnerorganisation der Informationsstelle intensiv sowohl an der inhaltlichen Konzeption der Publikation als auch an der Koordination einer Reihe weiterer Länderberichte beteiligt, die unsere

Korrespondenten aus dem EMR Media Network erarbeitet haben.

Im Rahmen des Partnerschaftsabkommens mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg ist der Geschäftsführer des EMR – neben Vertretern des Europarates, der Europäischen Kommission und Medieninstituten aus Amsterdam, Moskau und New York – Mitglied in der Redaktion der Zeitschrift. Im Berichtszeitraum hat er an der Strategiesitzung des erweiterten IRIS-Redaktionsausschusses teilgenommen.

Die nachfolgende Übersicht dokumentiert Inhalt und Spektrum der vom Institut für Europäisches Medienrecht zur Verfügung gestellten Kurzbeiträge.

## IRIS-ABSTRACTS DES EMR

2013

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Verfasser</b>	<b>Land</b>	<b>Titel</b>	<b>Fundstelle</b>
1	C. Bachmeier	<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	Europäisches Parlament: Medienvertreter sehen Medienfreiheit in Gefahr	IRIS 1/13
2	C. Bachmeier	<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	EIB/EBRD zur Unterstützung osteuropäischer Rundfunkveranstalter bereit	IRIS 1/13
3	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	KKRT verwarnt Sender wegen Werbung für medizinische Behandlungen	IRIS 1/13
4	M. Lengyel	<b>ÖSTERREICH</b>	VwGH bestätigt „Facebook-Verbot“ für den ORF	IRIS 1/13
5	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	KommAustria sieht Tennis Davis Cup nicht als Premium-Sportbewerb	IRIS 1/13
6	M. Lengyel	<b>ÖSTERREICH</b>	ORF-Spartenkanäle müssen in analoge Netze eingespeist werden	IRIS 1/13
7	C. Bachmeier	<b>ÖSTERREICH</b>	Klage gegen RTL wegen Beleidigung als „Monster aus der Tiefe“ abgewiesen	IRIS 1/13
8	M. Culahovic	<b>BOSNIEN-HERZEGOVINA</b>	Ansatz für „bedeutenden Wert“ verabschiedet	IRIS 1/13
9	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Bericht über Anteil europäischer Werke und unabhängiger Produktionen	IRIS 1/13
10	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Rundfunkgesetz geändert	IRIS 1/13
11	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Neustadt an der Weinstraße rügt Vergabe von Drittsendezeiten	IRIS 1/13
12	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Show „Tag des Glücks“ nach ZAK-Verbot eingestellt	IRIS 1/13
13	L. Rock	<b>DEUTSCHLAND</b>	Maßnahmenpaket des RBB zur Steigerung der Gebührenerträge	IRIS 1/13
14	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundesregierung beschließt Registrierungspflicht für deutsche Kinofilme	IRIS 1/13
15	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundestag bewilligt für Kultur EUR 100 Millionen zusätzlich	IRIS 1/13
16	G. Polyak	<b>UNGARN</b>	Große Privatsender starten neue Kanäle	IRIS 1/13
17	I. Andersone	<b>LETTLAND</b>	Änderungen des Gesetzes über elektronische Medien beraten	IRIS 1/13
18	M. Pek	<b>POLEN</b>	Änderungsentwurf zum Rundfunkgesetz	IRIS 1/13
19	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Schwere Strafen gegen weitere rumänische Fernsehsender	IRIS 1/13
20	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	„Medienpartnerschaft“ als Entgelt für Werbung	IRIS 1/13
21	J. Perl	<b>USA</b>	US-Gericht lehnt einstweilige Verfügung gegen Dienste zum Überspringen von Werbung ab	IRIS 1/13
22	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Diskussionen zur Finanzierung der Regulierungsbehörde und des öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalters	IRIS 2/13
23	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Nennung einer Lotterie in Gewinnspiel: Produktplatzierung, aber keine Schleichwerbung	IRIS 2/13
24	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Werblich gestaltete Sponsorhinweise sind Werbung und unterfallen folglich dem Trennungsgebot	IRIS 2/13



25	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Verwendung von Filmausschnitten im öffentlich-rechtlichen Rundfunk kein Urheberrechtsverstoß	IRIS 2/13
26	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Stärkere öffentliche Finanzierung des bulgarischen Nationalfernsehens 2013	IRIS 2/13
27	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Vergütungstarif der Sendezeit für Volksentscheidkampagne	IRIS 2/13
28	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Gesetz zur Unterstützung der Filmkunst	IRIS 2/13
29	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Wettbewerbswidrige Absprache privater Rundfunkveranstalter	IRIS 2/13
30	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Neustadt erweitert zulässige Herausstellung von Produktplatzierungen	IRIS 2/13
31	J. Iesmantaitė	<b>LITAUEN</b>	Neue Regelung für die Hörfunk- und Fernsehkommission Litauens	IRIS 2/13
32	B. Manesvski	<b>MAZEDONIEN</b>	Rundfunkrat veröffentlicht Vergabeplan für DTT-Kapazitäten	IRIS 2/13
33	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Rückkehr der Rundfunkgebühr	IRIS 2/13
34	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Förderung europäischer Werke bei audiovisuellen Abruf-Mediendiensten	IRIS 2/13
35	P. Matzneller	<b>EUROPÄISCHE UNION</b>	Generalanwalt: Britische und belgische Liste frei empfangbarer gesellschaftlich bedeutender Ereignisse bestätigt	IRIS 3/13
36	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Amt für Urheberrechtsschutz empfiehlt Aussetzung der Lizenzen für Verwertungsagenturen	IRIS 3/13
37	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Parlamentarische Medienkommission schließt Debatte über Gesetzentwurf für audiovisuelle Mediendienste ab	IRIS 3/13
38	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Videobereich auf Internetauftritt einer Tageszeitung ist anzeigepflichtiger Abrufdienst	IRIS 3/13
39	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Position des CEM zum Sponsoring durch Hersteller oder Händler verschreibungspflichtiger Arzneimittel	IRIS 3/13
40	B. Manesvski	<b>MAZEDONIEN</b>	Medienregulierungsbehörde verabschiedet Richtlinie zum Schutz der Medienvielfalt	IRIS 3/13
41	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	CNA entzieht zwei rumänischen Fernsehsendern die Lizenz	IRIS 3/13
42	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Ständiger Kulturausschuss weist Gesetzentwurf zur Änderung des audiovisuellen Gesetzes zurück	IRIS 3/13
43	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Werbung für slowakischen Film	IRIS 3/13
44	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Ausstrahlung eines Kinofilmtrailers ist Werbung	IRIS 3/13
45	J. Perl	<b>USA</b>	Gericht legt Richtigstellungen für Nichtraucherkampagne fest	IRIS 3/13
46	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Übereinkommen über Standard zur Regulierung der Lautstärke in der Werbung	IRIS 4/13
47	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt Fragen zum Umgehungsschutz bei Videospiele vor	IRIS 4/13
48	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG leitet Presseauskunftsanspruch unmittelbar aus Art. 5 GG ab	IRIS 4/13

49	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG lässt Revision gegen Urteil in Sachen ProSiebenSat.1 und Axel Springer AG zu	IRIS 4/13
50	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Köln zur identifizierenden Berichterstattung über Drogentest bei Verkehrskontrolle	IRIS 4/13
51	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundesregierung ringt um Kompromiss zu "Anti-Abzock-Gesetz"	IRIS 4/13
52	Z. Lehoczki	<b>UNGARN</b>	Änderung der ungarischen Verfassung im Hinblick auf politische Werbung	IRIS 4/13
53	K. Nagy	<b>UNGARN</b>	Neue Änderungen des Medienrechts	IRIS 4/13
54	I. Andersone	<b>LETTLAND</b>	Änderungen am Gesetz über elektronische Medien verabschiedet	IRIS 4/13
55	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Änderungsentwurf für das Gesetz über audiovisuelle Medien	IRIS 4/13
56	J. Perl	<b>USA</b>	Verfügung „Rechtsrahmen zur Sicherheit im Internet“ vom Präsidenten unterzeichnet	IRIS 4/13
57	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	KKRT formuliert Kinderschutzcharta für die Medien	IRIS 5/13
58	M. Rupp	<b>ÖSTERREICH</b>	Rundfunkfreiheit des ORF im Konflikt mit der Freiheit der journalistischen Berufsausübung	IRIS 5/13
59	M. Rupp	<b>ÖSTERREICH</b>	ORF verletzt öffentlich-rechtlichen Auftrag durch Übermaß an Unterhaltung	IRIS 5/13
60	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	BKS zum Kurzberichterstattungsrecht nach EuGH-Urteil	IRIS 5/13
61	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Bulgarisches Medienrecht geändert	IRIS 5/13
62	O. Kirkorian-Tsonkova	<b>BULGARIEN</b>	Filmförderung 2013	IRIS 5/13
63	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH entscheidet erneut im Verfahren RTL und Sat.1 gegen Shift.tv und Save.tv	IRIS 5/13
64	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Köln bestätigt Kündigung des Einspeisevertrags durch ARD/ZDF	IRIS 5/13
65	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gemeinsame Vergütungsregeln für Kameraleute bei Kinofilmen	IRIS 5/13
66	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Bundeskartellamt hat Bedenken gegenüber Video-on-Demand-Plattform von ARD und ZDF	IRIS 5/13
67	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Dresden bestätigt Unzulässigkeit der „VFF-Klausel“	IRIS 5/13
68	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Werberichtlinie zum Glücksspielstaatsvertrag in Kraft getreten	IRIS 5/13
69	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	Landesmedienanstalten veröffentlichen überarbeitete Werberichtlinien für Fernsehen	IRIS 5/13
70	B. Manevski	<b>MAZEDONIEN</b>	Handbuch über Medienwirtschaft und fairen Wettbewerb	IRIS 5/13
71	M. Pek	<b>POLEN</b>	VoD-Bestimmungen in das polnische Rundfunkgesetz aufgenommen	IRIS 5/13
72	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Finanzielle Basis des öffentlich-rechtlichen Fernsehens stabilisiert	IRIS 5/13
73	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Änderung des Gesetzes über elektronische Kommunikation tritt in Kraft	IRIS 5/13
74	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Erforderliche Kennzeichnung von Produktplatzierung nicht erfolgt	IRIS 5/13

75	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Beschwerde gegen Satirevideo über slowakischen Präsidenten abgewiesen	IRIS 5/13
76	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Zweite Zeitgrenze wieder in Kraft gesetzt	IRIS 5/13
77	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Wiederholung eines politischen Interviews am Tag der Wahlruhe verstößt gegen Wahlgesetz	IRIS 6/13
78	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerfG verwirft Vermieterverbot von Parabolantenne wegen Verletzung der Informationsfreiheit	IRIS 6/13
79	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt EuGH Fragen zum Einbetten von Online-Videos vor	IRIS 6/13
80	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH urteilt zu Suchergänzungsvorschlägen von Google	IRIS 6/13
81	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Kulturausschuss verabschiedet FFG-Novelle	IRIS 6/13
82	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	ARD und Produzentenallianz vereinbaren Eckpunkte der Zusammenarbeit	IRIS 6/13
83	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Dringlichkeitsverordnung zur Änderung des audiovisuellen Gesetzes genehmigt	IRIS 6/13
84	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Änderung des rumänischen Filmsystems abgelehnt	IRIS 6/13
85	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Beschlussentwurf zur Einrichtung eines Zählers für Werbedauer abgelehnt	IRIS 6/13
86	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Strategie für die Digitalumstellung	IRIS 6/13
87	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Verletzung der Bestimmungen zum Schutz von Minderjährigen bei Video-on-Demand	IRIS 6/13
88	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Verletzung der Menschenwürde in Reality-Show	IRIS 6/13
89	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Gericht bestätigt hohe Strafe wegen Verstoßes gegen den Jugendschutz	IRIS 7/13
90	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	RRTV: Gesonderte Lautheitsregelung für Werbung	IRIS 7/13
91	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Schleswig bestätigt Lizenzgeber-Wechsel von Sat.1	IRIS 7/13
92	L. Ramuckis	<b>LITAUEN</b>	Körperschaftssteuereanreize für Investitionen in Filmproduktionen	IRIS 7/13
93	B. Manevski	<b>MAZEDONIEN</b>	Öffentliche Diskussion über neues Mediengesetz	IRIS 7/13
94	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	CNA ändert Vergabebedingungen für Rundfunklizenzen	IRIS 7/13
95	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Regierung zwingt ANCOM zur Abführung ihres Haushaltsüberschusses 2012	IRIS 7/13
96	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Verletzung des Verbots für politische Werbung	IRIS 7/13
97	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Verweigerung der Informationsherausgabe gerichtlich bestätigt	IRIS 7/13
98	I. Londo	<b>ALBANIEN</b>	Neue audiovisuelle Mediengesetzgebung in Albanien	IRIS 8/13
99	T. Raab	<b>ÖSTERREICH</b>	Verfassungsgerichtshof hebt Facebook-Verbot für ORF auf	IRIS 8/13
100	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Wahl der CEM-Mitglieder gemäß Sitzverhältnissen in der Nationalversammlung	IRIS 8/13
101	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Vorläufige Lizenzen von AVMD-Anbietern sollen um bis zu ein Jahr verlängert werden	IRIS 8/13

102	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Finanzielle Schieflage des digitalen Netzbetreibers bedroht private Rundfunkveranstalter	IRIS 8/13
103	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH untersagt an Kinder gerichtete Werbung bei Online-Rollenspiel	IRIS 8/13
104	N. Zvonaric	<b>KROATIEN</b>	Neue Vorschriften zu Gebührenhöhe und Zahlungsarten	IRIS 8/13
105	G. Polyak	<b>UNGARN</b>	Neue Kriterien für die Nominierung und Ernennung des Präsidenten der Medienbehörde	IRIS 8/13
106	B. Manevski	<b>MAZEDONIEN</b>	Zweiter Entwurf der neuen Mediengesetzgebung für öffentliche Diskussion vorbereitet	IRIS 8/13
107	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Neues Gesetz über irreführende und vergleichende Werbung	IRIS 8/13
108	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Empfehlung zur Programmlautheit	IRIS 8/13
109	S. Kremenjak	<b>SERBIEN</b>	Verweigerung des Zugangs zu Informationen erfordert fundierte Begründung	IRIS 8/13
110	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Oberster Gerichtshof urteilt über Unterscheidung zwischen Sponsoring-Botschaften und Werbung	IRIS 8/13
111	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Oberster Gerichtshof verbietet Sensationsbericht über Suizid	IRIS 8/13
112	J. Polak	<b>SLOWAKEI</b>	Weiterverbreitung ohne Zustimmung des Fernsehveranstalters	IRIS 8/13
113	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Rat für elektronische Medien veröffentlicht Erklärung über Hassreden	IRIS 9/13
114	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Gesetzesentwurf zum Verbot von Werbung im öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 9/13
115	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Gesetzesentwurf zum Verbot von Wahltagsbefragungen und entsprechenden Medienberichten	IRIS 9/13
116	J. Fucik	<b>TSCHECHISCHE REP.</b>	Neue Satzung des staatlichen Filmfonds genehmigt	IRIS 9/13
117	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH konkretisiert Prüfpflichten des File-Hosters "rapidshare"	IRIS 9/13
118	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH bejaht urheberrechtlichen Schutz literarischer Figuren	IRIS 9/13
119	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Berlin verneint journalistischen Auskunftsanspruch auf Akteneinsicht in Doping-Studie	IRIS 9/13
120	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	„Doppelgängerwerbung“ auch ohne Ähnlichkeit des äußeren Erscheinungsbildes rechtswidrig	IRIS 9/13
121	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Vertriebssystem über Presse-Grosso im GWB verankert	IRIS 9/13
122	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Nationales Filminstitut gegründet	IRIS 9/13
123	S. Kremenjak	<b>SERBIEN</b>	Hindernisse bei der Digitalumstellung durch Ausschreibung von Analoglizenzen	IRIS 9/13
124	J. Perl	<b>USA</b>	FTC aktualisiert Richtlinien zur Unterscheidung zwischen bezahlten und echten Suchergebnissen	IRIS 9/13
125	J. Perl	<b>USA</b>	Hollywood und Chinas staatlicher Filmverleih lösen Steuerstreit	IRIS 9/13

126	C. Lewke	<b>ÖSTERREICH</b>	Erneutes ORF-Facebookverbot vorläufig außer Kraft	IRIS 10/13
127	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	BKS zur Kennzeichnung von Split-Screen-Werbung	IRIS 10/13
128	D. Babic	<b>BOSIEN-HERZEGOWINA</b>	Regulierungsbehörde schlägt Werbebeschränkungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk vor	IRIS 10/13
129	R. Nikolova	<b>BULGARIEN</b>	Tätigkeitsberichte des Rats für elektronische Medien 2012	IRIS 10/13
130	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Änderungsvorschläge zum Gesetz über öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter	IRIS 10/13
131	C. Christophorou	<b>ZYPERN</b>	Umfassende Änderungsvorschläge zum Gesetz über Hörfunk- und Fernsehanstalten	IRIS 10/13
132	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG Rheinland-Pfalz bejaht unzulässige Produktplatzierung im „Hasseröder Männercamp“	IRIS 10/13
133	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG Berlin-Brandenburg verneint Auskunft über Verwendung der Sachleistungspauschale durch Bundestagsabgeordnete	IRIS 10/13
134	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Schleswig-Holsteinisches VG hebt Verbot von Facebook-Fanseiten auf	IRIS 10/13
135	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	OVG billigt Meldedatenabgleich für Rundfunkbeitragseinzug	IRIS 10/13
136	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Berlin untersagt regionale Auseinanderschaltung von Werbung in bundesweit empfangbarem Programm	IRIS 10/13
137	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	WDR-Rundfunkrat billigt originäre Livestream-Angebote	IRIS 10/13
138	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken in Kraft	IRIS 10/13
139	I. Andersone	<b>LETTLAND</b>	Rat für elektronische Medien schlägt Änderungen zum Mediengesetz vor	IRIS 10/13
140	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Aussetzung audiovisueller Medienlizenz bei Insolvenzverfahren	IRIS 10/13
141	E. Cojocariu	<b>RUMÄNIEN</b>	Änderung und Ergänzung des Gesetzes zum rumänischen öffentlich-rechtlichen Rundfunk	IRIS 10/13
142	J. Perl	<b>USA</b>	Kalifornien erlässt Gesetz gegen Rachepornos und für das Recht auf Vergessen	IRIS 10/13

Durch die Veröffentlichung der im zweimonatlichen Turnus erscheinenden *IRIS plus* wurde auch in 2013 das Konzept weiter verfolgt, die vertiefte, oft auch rechtsvergleichende Behandlung einzelner Themen des audiovisuellen Sektors zu ermöglichen. Sie bildet damit eine wichtige Ergänzung zu dem aktualitätsorientierten *IRIS Newsletter*. Das Konzept der erfolgreichen *IRIS plus*-Reihe erfuhr im Jahre 2010 eine wesentliche Änderung, indem eine deutliche Ausweitung des Inhalts stattfand. Neben den längeren Beitrag, der bisher die *IRIS plus* ausmachte und nunmehr als „Leitbeitrag“ firmiert, traten zwei weitere Rubriken: die „Berichterstattung“, eine Zusammenstellung von Einzelberichten, und das „Zoom“-Kapitel, bestehend z.B. aus Übersichtstabellen, aktuellen Marktdaten sowie anderen praktischen Informationen. Neben der Erstellung zweier Leitbeiträge pro Jahr engagierte sich das EMR auch maßgeblich bei der Abfassung der ZOOM-Kapitel, etwa durch rechtsvergleichende Übersichten.

EMR-LEITBEITRÄGE *IRIS plus* 2013:

1) *Scheuer, A.*, Konvergente Endgeräte, Plattformen, Dienste für audiovisuelle Medien, in: *IRIS plus* 2013-3: „Konvergente Medien: Gleiche Inhalte, unterschiedliches Recht?“

2) *Rupp, M., Matzneller, P.*, Das Urheberrecht und der Schutz personenbezogener Daten, in: *IRIS plus* 2013-6: „Sind personenbezogene Daten wirklich privat?“

### 3.3 *Mitarbeit in der MultiMedia und Recht*

Auch im Jahr 2013 hat das EMR die Veröffentlichung einer eigenen Kolumne in dem 14-täglichen, elektronischen Newsletter „Newsdienst MMR-Aktuell“ fortgeführt.

Berichtet wird gleichermaßen über neue medienpolitische Initiativen wie über jüngst veröffentlichte Rechtsakte der Europäischen Union, des Europarates, der europäischen Staaten sowie der USA. Der thematische Schwerpunkt ist im Bereich des Rundfunk- und Telekommunikationsrechts sowie des Rechts der neuen Medien anzusiedeln. Bis Mitte Dezember 2013 wurden 135 Kurzbeiträge publiziert, wie die nachfolgende Übersicht dokumentiert.

## EMR-BEITRÄGE MMR

2013

Lfd. Nr.	Verfasser	Land	Titel	Fundstelle
1	M. Rupp	<b>EGMR</b>	Sperrung von Internetseiten verletzt Art. 10 EMRK	MMR 1/13
2	C. Bachmeier	<b>EGMR</b>	Entlassung wegen Missachtung redaktioneller Weisung rechtmäßig	MMR 1/13
3	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Kostenerstattungsregelung bei Kurzberichterstattung zulässig	MMR 1/13
4	P. Matzneller	<b>EUGH</b>	Generalanwalt bestätigt britische und belgische Listen über frei empfangbar bedeutende Ereignisse	MMR 1/13
5	C. Bachmeier	<b>EUG</b>	Verweigerung des Zugangs zu Dokumenten der EZB rechtmäßig	MMR 1/13
6	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt EuGH Fragen zur Neuregelung des Glücksspielrechts vor	MMR 1/13
7	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt EuGH Fragen zu Health-Claims-Verordnung vor	MMR 1/13
8	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Neustadt a.d. Weinstraße: Zulässige Herausstellung von Produktplatzierungen	MMR 1/13
9	M. Rupp	<b>EU-PARLAMENT</b>	Änderungsvorschläge zur DS-GVO	MMR 1/13
10	M. Rupp	<b>EU-KOMMISSION</b>	Anrufung des EuGH wegen bulgarischer Frequenzvergabe	MMR 1/13
11	B. Schmeier	<b>EU-KOMMISSION</b>	Übernahme von Orange durch H3G unter Vorbehalt genehmigt	MMR 1/13
12	T. Raab	<b>EU</b>	Beratergruppe unterbreitet Empfehlungen zu Medienfreiheit und -pluralismus	MMR 1/13
13	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Lotterienennung in Gewinnspiel ist Produktplatzierung – Abgrenzung zu Schleichwerbung	MMR 1/13
14	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Videobereich auf Internetseite einer Tageszeitung ist anzeigepflichtiger Abrufdienst	MMR 1/13
15	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Werblich gestaltete Sponsorhinweise unterfallen dem Trennungsgebot	MMR 1/13
16	T. Raab	<b>ÖSTERREICH</b>	ÖVfGH legt EuGH Fragen zur Gültigkeit der VorratsdatenspeicherungsRL vor	MMR 1/13
17	T. Raab	<b>UK/NL</b>	Neue Regelungen zur Legalisierung von Privatkopien	MMR 1/13
18	J. Perl	<b>USA</b>	Court Issues Corrective Statements for Anti-Tobacco Campaign	MMR 1/13
19	J. Perl	<b>USA</b>	Google Agrees to Settlement with the FTC	MMR 1/13
20	B. Schmeier	<b>EGMR</b>	Keine Verletzung der Pressefreiheit durch Untersagung urheberrechtswidriger Publikation	MMR 2/13
21	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt EuGH Fragen zum Umgehungsschutz bei Videospiele vor	MMR 2/13
22	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG: Presseauskunftsanspruch besteht unmittelbar aus Art. 5 GG	MMR 2/13
23	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG: Revision in Sachen ProSiebenSat.1 und Axel Springer AG zugelassen	MMR 2/13
24	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Köln: Identifizierende Berichterstattung über Drogentest bei Verkehrskontrolle	MMR 2/13
25	T. Raab	<b>EU</b>	Empfehlungen zu Abgabensystem für Privatkopien	MMR 2/13

26	C. Bachmeier	EU	Ergebnisse der Selbstregulierungs-Initiative zum Online-Jugendschutz	MMR 2/13
27	P. Matzneller	EU-KOMMISSION	Urheberrecht im digitalen Umfeld	MMR 2/13
28	T. Raab	DEUTSCHLAND	Bundesregierung ringt um Kompromiss zu "Anti-Abzock-Gesetz"	MMR 2/13
29	T. Raab	FRANKREICH	Einigung zwischen Google und französischen Verlegern	MMR 2/13
30	J. Perl	USA	Executive Order "Cyber-security Framework" signed by President	MMR 2/13
31	C. Bachmeier	EGMR	Abwägung zwischen Urheberrecht und freier Meinungsäußerung – Pirate Bay	MMR 3/13
32	M. Rupp	EUG	Zugangsanspruch zu ACTA-Dokumenten abgelehnt	MMR 3/13
33	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BGH: Zulässigkeit der Berichterstattung über laufendes Strafverfahren	MMR 3/13
34	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	LG Köln: Kündigung des Einspeisevertrags durch ARD/ZDF bestätigt	MMR 3/13
35	P. Matzneller	EU-KOMMISSION	EU-Kommission will härter gegen unlautere Geschäftspraktiken vorgehen	MMR 3/13
36	C. Bachmeier	EU	Konsultationen zu unabhängiger Medienaufsicht sowie Freiheit und Vielfalt der Medien	MMR 3/13
37	T. Raab	EU	Vertragsverletzungsverfahren gegen Frankreich und Luxemburg wegen ermäßigter MwSt-Sätzen für E-Books	MMR 3/13
38	T. Raab	EU-KOMMISSION	Verhandlungen über Freihandelszonen mit Japan und USA	MMR 3/13
39	M. Rupp	DEUTSCHLAND	Werberichtlinie zum GlüStV in Kraft getreten	MMR 3/13
40	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	Landesmedienanstalten veröffentlichen überarbeitete Werberichtlinien für Fernsehen	MMR 3/13
41	M. Rupp	DEUTSCHLAND	Gemeinsame Vergütungsregeln für Kameraleute bei Kinofilmen	MMR 3/13
42	M. Rupp	DEUTSCHLAND	Neufassung der Ziff. 8 des Pressekodex	MMR 3/13
43	M. Rupp	FRANKREICH	ARCEP informiert über Rechtsverstöße von Skype	MMR 3/13
44	M. Rupp	ÖSTERREICH	OLG Wien bejaht Redaktionsgeheimnis der „Online-Presse“	MMR 3/13
45	P. Matzneller	UK	Haftung von Google für Kommentare auf der Blogging-Plattform	MMR 3/13
46	J. Perl	USA	Center for Copyright Information launches Copyright Alert System	MMR 3/13
47	P. Perl	USA	Copyright Infringement by Provision of News Excerpts	MMR 3/13
48	P. Matzneller	EGMR	Werbeverbot für Tierschutzvereinigung mit Art. 10 EMRK vereinbar	MMR 4/13
49	C. Bachmeier	EGMR	Durchsuchungs- und Beschlagnahmebeschluss verletzt Art. 8 und 10 EMRK	MMR 4/13
50	M. Rupp	EUG	Territoriale Begrenzung von Lizenzen der Verwertungsgesellschaften bestätigt	MMR 4/13
51	M. Rupp	UK	Supreme Court befragt EuGH zur urheberrechtlichen Relevanz der Internetnutzung durch Endkunden	MMR 4/13
52	P. Matzneller	DEUTSCHLAND	BGH: Erneute Entscheidung in Sachen shift.tv und save.tv	MMR 4/13
53	T. Raab	DEUTSCHLAND	LG München I: Keine Störerhaftung bei Besitzaufgabe an WLAN-Router	MMR 4/13
54	M. Rupp	DEUTSCHLAND	BayVerfGH: Eilantrag gegen Rundfunkbeitrag gescheitert	MMR 4/13
55	M. Rupp	DEUTSCHLAND	Bußgeld gegen Google wegen WLAN-Scanning	MMR 4/13
56	T. Raab	DEUTSCHLAND	BMVg: Urheberrecht gegenüber Presseverlag geltend gemacht	MMR 4/13



57	B. Schmeier	<b>EU-KOMMISSION</b>	EU-Kommission genehmigt Virgin-Übernahme durch Liberty Global	MMR 4/13
58	C. Bachmeier	<b>EU-KOMMISSION</b>	ASTV billigt Überarbeitung der Open-Data-Richtlinie	MMR 4/13
59	P. Matzneller	<b>EU-KOMMISSION</b>	EU-Kommission prüft Steuerermäßigung für Videospiele	MMR 4/13
60	M. Rupp	<b>ÖSTERREICH</b>	Rundfunkfreiheit des ORF im Konflikt mit Freiheit der journalistischen Berufsausübung	MMR 4/13
61	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Keine Pflicht zu pünktlichem Sendungsbeginn	MMR 4/13
62	P. Matzneller	<b>UK</b>	OFT untersucht Bezahlhalte von Browser- und App-Spielen	MMR 4/13
63	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerfG: Verbot von Parabolantenne durch Vermieter wegen Verletzung der Informationsfreiheit unzulässig	MMR 5/13
64	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH legt EuGH Fragen zum Einbetten von Online-Videos vor - Framing	MMR 5/13
65	P. Matzneller	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Suchergänzungsvorschläge von Google – Autocomplete-Funktion	MMR 5/13
66	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Kulturausschuss verabschiedet FFG-Novelle	MMR 5/13
67	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	ARD und Produzentenallianz vereinbaren Eckpunkte der Zusammenarbeit	MMR 5/13
68	S. Sandfeld-Jakobsen	<b>DÄNEMARK</b>	Reintroduction of Ban Against Product Placement	MMR 5/13
69	P. Matzneller	<b>ITALIEN</b>	Google haftet nicht für Suchvorschläge der Autocomplete-Funktion	MMR 5/13
70	C. Bachmeier	<b>UK</b>	Defamation Act 2013 reformiert britisches Äußerungsrecht	MMR 5/13
71	J. Perl	<b>USA</b>	House of Representatives Passes Cyber Intelligence Sharing and Protection Act	MMR 5/13
72	J. Perl	<b>USA</b>	Executive Order Makes Open Data More Accessible	MMR 5/13
73	J. Perl	<b>USA</b>	Federal Judge Issues Another Legal Victory for YouTube against Viacom in Long-Running Case	MMR 5/13
74	A. Economou	<b>GRIECHENLAND</b>	Greek Public Broadcaster ERT in Crisis	MMR 6/13
75	P. Matzneller	<b>UK</b>	Zugangspvder sollen zur standardmäßigen Aktivierung von Pornofiltern verpflichtet werden	MMR 6/13
76	P. Matzneller	<b>IRLAND</b>	High Court verpflichtet Zugangspvder zur Sperrung von The Pirate Bay	MMR 6/13
77	M. Rupp	<b>FRANKREICH</b>	Studie empfiehlt Auflösung der Hadopi	MMR 6/13
78	T. Raab	<b>EUGH</b>	Schweden wegen verspäteter Umsetzung der Vorratsdatenspeicherung verurteilt	MMR 6/13
79	T. Raab	<b>EU-KOMMISSION</b>	EU-Kommission vor Verhandlungen zum Freihandelsabkommen mit den USA	MMR 6/13
80	C. Bachmeier	<b>EU-PARLAMENT</b>	Entschließung zur jährlichen Überwachung nationalen Medienrechts	MMR 6/13
81	P. Matzneller	<b>EU-PARLAMENT</b>	Kulturausschuss verabschiedet Bericht zu Hybrid-TV	MMR 6/13
82	M. Rupp	<b>EGMR</b>	Schutz durch Art. 10 EMRK erfordert Mindestmaß an journalistischer Sorgfalt	MMR 6/13
83	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Schleswig bestätigt Lizenzgeber-Wechsel von Sat.1	MMR 6/13
84	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Hamburg billigt Dokumentation über Amazon	MMR 6/13
85	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	Fünfter Bericht der KJM verkündet Fortschritte auch ohne Reform	MMR 6/13

86	M. Rupp	DEUTSCHLAND	Vertriebssystem über das Presse-Grosso im GWB verankert	MMR 6/13
87	M. Rupp	EGMR	Harsche Kritik an portugiesischem Fußballpräsidenten zulässig	MMR 7/13
88	M. Rupp	EGMR	Keine Pflicht zur Löschung von ehrverletzenden Artikeln aus Online-Pressearchiv	MMR 7/13
89	M. Rupp	EGMR	Beschlagnahme von Datenträgern einer Journalistin	MMR 7/13
90	C. Bachmeier	EGMR	Nichterteilung einer Sendelizenz als Verletzung des Art. 10 EMRK	MMR 7/13
91	C. Lewke	DEUTSCHLAND	ÖVfGH: „Facebook-Verbot“ als verfassungswidrig aufgehoben	MMR 7/13
92	C. Lewke	DEUTSCHLAND	BGH konkretisiert Prüfpflichten von File-Hostern – Rapidshare III	MMR 7/13
93	C. Bachmeier	DEUTSCHLAND	BGH: Urheberrechtlicher Schutz literarischer Figuren bejaht – Pippi Langstrumpf	MMR 7/13
94	C. Lewke	DEUTSCHLAND	LG Köln: „Doppelgängerwerbung“ auch ohne Ähnlichkeit des äußeren Erscheinungsbilds rechtswidrig	MMR 7/13
95	M. Rupp	DEUTSCHLAND	VG Berlin: Kein journalistischer Auskunftsanspruch auf Akteneinsicht in Doping-Studie	MMR 7/13
96	C. Lewke	FRANKREICH	Netzsperrern bei illegalen Downloads abgeschafft	MMR 7/13
97	J. Perl	USA	FTC Updates Guidance for Distinction of Paid from Natural Search Results	MMR 7/13
98	J. Perl	USA	Hollywood and China's State Owned Film Distributor Resolve Tax Dispute	MMR 7/13
99	M. Rupp	EGMR	Providerhaftung eines Online-Nachrichtenportals mit Art. 10 EMRK vereinbar	MMR 8/13
100	C. Bachmeier	EGMR	Unverhältnismäßige Freiheitsstrafe gegen Journalisten bejaht	MMR 8/13
101	C. Bachmeier	EGMR	Caroline von Hannover scheidet mit dritter Beschwerde	MMR 8/13
102	T. Raab	DEUTSCHLAND	OLG Stuttgart: Bezeichnung "Hühnerstall" in Hotelbewertungsportal zulässig	MMR 8/13
103	S. Schweda	DEUTSCHLAND	OLG Frankfurt/M.: TK-Unternehmen dürfen IP-Adressen (doch) für sieben Tage speichern	MMR 8/13
104	C. Lewke	DEUTSCHLAND	LG Hamburg: Im Internet veröffentlichtes Verfahrensmaterial nicht beschlagnahmefähig	MMR 8/13
105	M. Rupp	DEUTSCHLAND	OVG Berlin-Brandenburg: Kein Auskunftsanspruch über die Verwendung der Sachleistungspauschale durch Bundestagsabgeordnete	MMR 8/13
106	T. Raab	DEUTSCHLAND	OVG Lüneburg: Meldedatenabgleich für Rundfunkbeitragseinzug zulässig	MMR 8/13
107	M. Rupp	DEUTSCHLAND	VG Schleswig: Verbot von Facebook-Fanseiten aufgehoben	MMR 8/13
108	C. Lewke	EU-KOMMISSION	Übernahme von Kabel Deutschland durch Vodafone genehmigt	MMR 8/13
109	S. Schweda	EU	Neue TK-Verordnung soll im Binnenmarkt Hindernisse ausräumen	MMR 8/13
110	T. Raab	DEUTSCHLAND	Gesetz gegen unseriöse Geschäftspraktiken in Kraft getreten	MMR 8/13
111	C. Lewke	DEUTSCHLAND	BNetzA setzt neues Verbot entgeltlicher Warteschleifen durch	MMR 8/13
112	C. Lewke	DEUTSCHLAND	WDR-Rundfunkrat billigt originäre Livestream-Angebote	MMR 8/13
113	C. Lewke	ÖSTERREICH	Erneutes Facebook-Verbot für den ORF vorläufig außer Kraft	MMR 8/13
114	P. Matzneller	ÖSTERREICH	BKS konkretisiert Kennzeichnung von Split-Screen-Werbung	MMR 8/13

115	J. Perl	<b>USA</b>	Anti-Revenge Porn Bill and Right to Be Forgotten Introduced in California	MMR 8/13
116	C. Bachmeier	<b>EGMR</b>	Veröffentlichung eines anonymen Leserbriefs im Einzelfall nicht mehr von Art. 10 EMRK gedeckt	MMR 9/13
117	S. Schweda	<b>EUGH</b>	Fingerabdrücke im Reisepass verstoßen nicht gegen Grundrechte	MMR 9/13
118	M. Rupp	<b>EUGH</b>	Presserechtliche Kennzeichnungspflicht „Anzeige“ unionsrechtskonform	MMR 9/13
119	C. Lewke		EuG bestätigt Finanzierung von France Télévisions	MMR 9/13
120	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Zulässige Veröffentlichung von Informationen über Prominententochter	MMR 9/13
121	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Verurteilungen im NDR-Drehbuchskandal rechtskräftig	MMR 9/13
122	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Online-Auktionshaus haftet für Urheberrechtsverletzung als Host-Provider	MMR 9/13
123	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Düsseldorf: Stolpe-Rechtsprechung bei verdeckten Tatsachenbehauptungen verneint	MMR 9/13
124	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG München verwirft pauschalen Verlegerabzug bei VG Wort	MMR 9/13
125	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Köln: Filesharing-Auskunftsanspruch gegen Provider bejaht	MMR 9/13
126	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Köln: Keine volumenabhängige Geschwindigkeitsbegrenzung für Internet-Flatrates	MMR 9/13
127	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Berlin: Strafrechtliche Rechtsauffassung als Werturteil geschützt	MMR 9/13
128	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerwG: Ligamanagerspiel ist kein „Glücksspiel“ i.S.d. GlüStV	MMR 9/13
129	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Düsseldorf bestätigt Belegungsvorschriften für grenznahe Kabelnetze	MMR 9/13
130	M. Rupp	<b>EU-PARLAMENT</b>	DS-GVO: EU-Innenausschuss tritt in Verhandlung mit den Mitgliedstaaten	MMR 9/13
131	M. Rupp	<b>EU</b>	Konsultationsverfahren zur Grundrechtecharta der EU	MMR 9/13
132	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	Buchhändlerhaftung für urheberrechtswidrige Inhalte in E-Books	MMR 9/13
133	P. Matzner	<b>ITALIEN</b>	Finanzwache ordnet Zugangssperre zu Filesharing-Seiten an	MMR 9/13
134	T. Raab	<b>ÖSTERREICH</b>	Innenministerium erstattet Anzeige wegen Spionagetätigkeit der NSA	MMR 9/13
135	P. Matzner	<b>ÖSTERREICH</b>	BKS rügt Werbelogos bei Einblendungen von Spielständen	MMR 9/13
136	M. Rupp	<b>EUGH</b>	Generalanwalt billigt Webseitensperrpflicht für Zugangsvermittler	MMR 10/13
137	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	BVerfG bestätigt gerichtliche Kontrolle urheberrechtlicher Vergütung	MMR 10/13
138	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Schrankenbestimmung des § 52a UrhG konkretisiert	MMR 10/13
139	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	BGH: Gestaltungshöhe für urheberrechtlichen Schutz herabgesetzt	MMR 10/13
140	I. Beckendorf	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Köln: Verwendung eines Bilds zu fremden Werbezwecken rechtswidrig	MMR 10/13
141	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Frankfurt/M.: Keine individuellen Gegendarstellung bei mehreren Betroffenen	MMR 10/13
142	C. Bachmeier	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Stuttgart: Haftung von Wikipedia für ehrverletzende Einträge	MMR 10/13
143	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	OLG Hamm: Kein Anspruch auf Löschung eines YouTube-Videos	MMR 10/13
144	M. Rupp	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Berlin: Googles Nutzungsbedingungen unzulässig	MMR 10/13
145	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	LG Köln: Abmahnungen gegen Nutzer eines Streaming-Diensts zulässig	MMR 10/13

146	T. Raab	<b>DEUTSCHLAND</b>	AG Düsseldorf: Anspruch aus arglistiger Filesharing-Abmahnung verneint	MMR 10/13
147	C. Lewke	<b>DEUTSCHLAND</b>	BayVGH verwirft KJM-Verbot von Teletextseiten	MMR 10/13
148	S. Schweda	<b>DEUTSCHLAND</b>	VG Hannover: Einscannen und Speichern von Personalausweisen unzulässig	MMR 10/13
149	C. Lewke	<b>EU</b>	EU-Parlament billigt Förderprogramm Kreatives Europa	MMR 10/13
150	C. Bachmeier	<b>EU-KOMMISSION</b>	EU-Kommission leitet öffentliche Konsultation zum Urheberrecht ein	MMR 10/13
151	T. Raab	<b>BELGIEN</b>	Oberstes Gericht verlangt proaktive Suche nach Proxy-Servern	MMR 10/13
152	C. Lewke	<b>ÖSTERREICH</b>	BKS untersagt Ski-WM-App des ORF	MMR 10/13
153	P. Matzneller	<b>ÖSTERREICH</b>	Umfeldspezifische Werbung in ORF-Mediathek	MMR 10/13
154	M. Rupp	<b>SCHWEIZ</b>	Obergericht verurteilt Facebook-Nutzer wegen Morddrohung	MMR 10/13
155	J. Perl	<b>USA</b>	Google Books Legal without Compensating Authors	MMR 10/13
156	S. Schweda	<b>UN</b>	Resolution zum Recht auf Privatleben im digitalen Zeitalter	MMR 10/13

### 3.4 *Sonstige Publikationen*

In der Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht (AfP), Heft 4/13 wurde ein Aufsatz von Herrn Peter Matzneller, komm. Geschäftsführers des EMR, zum Thema „Rechtsrahmen der Werbung für Webradios“ abgedruckt.

In Band 28 in der Reihe „Der elektronische Rechtsverkehr“ des Nomos Verlags wurden die Ergebnisse einer Forschungsstudie zum Thema „Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung“, zugänglich gemacht. Das Buch präsentiert die Erkenntnisse des vom BMBF geförderten Projekts „Interessenausgleich im Rahmen der Vorratsdatenspeicherung (INVODAS)“, das von der Projektgruppe verfassungsverträgliche Technikgestaltung (provet) der Universität Kassel und dem Institut für Europäisches Medienrecht (EMR) in Saarbrücken durchgeführt wurde.

Daneben sind eine Reihe von weiteren Publikationen von Mitgliedern des Direktoriums und des Vorstands zu erwähnen, die in Kapitel IV. „Vorstand/Direktorium“ aufgeführt sind.

#### **4. Partnerschaftsabkommen mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg**

Das Institut für Europäisches Medienrecht ist seit 1994 Partnerorganisation der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle (EAI) in Straßburg, die von der Mehrzahl der Mitgliedsstaaten des Europarates und der Europäischen Union getragen wird. Im Rahmen der Zusammenarbeit mit der EAI ist das Institut neben der Zulieferung zum IRIS Newsletter unter anderem für die Beobachtung und Dokumentation der Entwicklung des Medienrechts in den mittel- und osteuropäischen Staaten zuständig. Über das *Korrespondenten-Netzwerk* „EMR Media Network“ sowie durch eine Vielzahl eigener Recherchetätigkeiten werden aktuell die relevanten Gesetze und Urteile beschafft, ausgewertet, dokumentiert und nach Straßburg weitergeleitet.

Die Arbeiten im zurückliegenden Jahr haben zu einer weiteren Intensivierung der Zusammenarbeit mit der Informationsstelle geführt. Die Kontakte zu den Auslandskorrespondenten konnten in diesem Zusammenhang stabilisiert werden, so dass zu sehr vielen Ländern eine Reihe verlässlicher Kommunikationsbeziehungen besteht.

Aufgrund der erfolgreichen Zusammenarbeit im zurückliegenden Zeitraum wurde das Partnerschaftsabkommen des EMR mit der Informationsstelle erneut verlängert.

Das Institut bleibt damit für den Bereich „Rechtliche Information“ der EAI auch in Zukunft deren Partnerorganisation.

Bestandteil des Partnerschaftsabkommens ist zudem die Mitarbeit im Beratenden Ausschuss der Informationsstelle. Das EMR ist dort offizielles Mitglied; im Jahr 2013 hat der Geschäftsführer an der Sitzung dieses Gremiums, dem alle europäischen Fachverbände der audiovisuellen Industrie sowie die Partnerorganisationen der Informationsstelle angehören, teilgenommen.

#### **5. EMR – Medieninformationssysteme**

##### *5.1 Europäisches MedienInformationssystem – EMIS*

Ende des Jahres 2012 wurden die Inhalte des Europäischen MedienInformationSystems – EMIS – in eine neue Softwaretechnische Umgebung überführt; sie werden seitdem in einer aktualisierten Serverumgebung gehostet. Im Zuge dieser Umstrukturierungen wurde beschlossen, die Datenbank nicht mehr öffentlich zugänglich zu machen; sie wird im EMR aber weiterhin für Recherchen insbesondere bei der Bearbeitung von ländervergleichenden Studien genutzt. In diesem Sinne erleichtert die Rechtsdatenbank EMIS die Arbeit der Mitarbeiter des Instituts wesentlich, da sie effektive und umfangreiche Recherchemöglichkeiten bietet

Der Auf- und Ausbau der EMIS-Datenbank wurde mit dieser Maßgabe auch im Berichtsjahr weiterverfolgt. Das System umfasst folgende Komponenten:

- Die **Datenbank** zum europäischen Medienrecht,
- den **Rechtsinformationsdienst** sowie
- die Verwaltung von **Dokumenten** in einer zentralen Einrichtung.

#### *EMIS Datenbank*

Bis zum Ende des Berichtszeitraumes ist es gelungen, mehr als 1.750 Rechtsakte der Mediengesetzgebung der Europäischen Union, des Europarates sowie von etwa 40 europäischen Ländern in einer oder mehreren der drei Systemsprachen Deutsch, Englisch und Französisch elektronisch zu erfassen und in formatierter Form in das System zum Download als Volltext einzuspielen.

#### *EMIS ID ius – Rechtlicher Informationsdienst/ Dokumentenversand*

Im Berichtszeitraum wurden an das EMR eine Reihe von Anfragen zum europäischen und nationalen Medienrecht gerichtet. Es zeigt sich, dass öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten und private Rundfunkunternehmen, Medienaufsichtsbehörden und mit Medienfragen befasste staatliche Stellen, Fachverbände sowie Rechtsanwälte bei stetiger Bedeutung des europäischen Rechts und dem Recht der Neuen Medien einen steigenden Informationsbedarf zu speziellen Fragen des Medienrechts haben.

Dabei interessiert häufig die Rechtslage in einem bestimmten Mitgliedstaat.

Eine wichtige Rolle spielen Einzelfragen zur Umsetzung des europäischen Richtlinienrechts in die nationale Rechtsordnung.

## 5.2 *DEutsches MedienInformations-System – DEMIS*

Im Berichtszeitraum wurde die Online-Datenbank *DEMIS – Deutsches Medieninformationssystem* – einer grundlegenden Neukonzeption unterzogen und an die Umgebung des neuen Internetauftritts des EMR angepasst. Die Datenbank wird nach wie vor insbesondere von den juristischen Abteilungen der deutschen Landesmedienanstalten genutzt. Durch fortlaufende Einarbeitung der deutschen und europäischen Medienrechtsprechung wird die Nutzung der Datenbank weiter optimiert. Aus dem Kreis der Landesmedienanstalten wurde die nach juristischen Kriterien erfolgte Aufbereitung der Gerichtsentscheidungen durch das EMR (Bildung von Leitsätzen, Verschlagwortung, Ermittlung relevanter Normen) als sehr hilfreich bewertet.

Der DEMIS-Newsletter, der monatlich per E-Mail versandt wird und über alle neu in die Rechtsdatenbank aufgenommenen Entscheidungen informiert, wurde fortgeführt. Er ermöglicht den Zugriff auf nähere Informationen zu einzelnen Urteilen und Beschlüssen sowie den anschließenden direkten Aufruf der Dokumente aus der Datenbank. Zahlreich sind die Rückmeldungen der Adressaten des Newsletters, die an ihren unterschiedlichen Wirkungsstätten diese Informationsquelle nicht mehr missen wollen und die Leistung des EMR als echte Arbeitsgrundlage begreifen.

Seit Frühjahr 2012 unter der Projektleitung von Frau Cristina Bachmeier, umfasste das System DEMIS zum Jahresschluss annähernd 2.325 Entscheidungen der europäischen und deutschen Gerichte und Behörden zum Medienrecht.



## II. PERSONAL

Zum Jahresende 2013 sind neben dem Kommissarischen Geschäftsführer drei weitere Volljuristen in Vollzeit-, ein Rechtsanwalt und eine Assistenz in Teilzeit-Beschäftigungsverhältnissen angestellt. Die Buchführung wurde durch eine am EMR im Rahmen einer Nebentätigkeit beschäftigte Angestellte betreut. Der Direktor, der Wissenschaftliche Direktor, und weitere wiss. Mitarbeiter des Instituts sind als Anwälte zugelassen.

Vier studentische Hilfskräfte waren zudem für das Projekt DEMIS am EMR tätig.

## III. HAUSHALT

Im Laufe des Jahres 2013 wurden die Bemühungen fortgesetzt, den durch Auftragsarbeiten akquirierten Anteil der Eigenmittel im Verhältnis zu den Fördermitteln weiter zu steigern, um so die Finanzlage des Instituts langfristig zu stabilisieren. Der Haushalt konnte unter Verwendung von Mitteln aus Vorjahren mit einem leichten Plus abgeschlossen werden.

Einzelheiten sind dem im Rahmen der Mitgliederversammlung am 13. Dezember 2013 vorzulegenden Jahresbericht und dem Bericht der Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2012 zu entnehmen.

## IV. VORSTAND/DIREKTORIUM

Die Mitgliederversammlung des Instituts für Europäisches Medienrecht hat im Dezember 2013 den Vorstand entlastet.

Der langjährige Geschäftsführer des EMR, Herr Rechtsanwalt Alexander Scheuer, hat seine Tätigkeit im EMR zum 30. Juni 2013 beendet und ist im Juli 2013 zur Deutschen Telekom AG – Group Public & Regulatory Affairs gewechselt. Seitdem übt Herr Peter Matzneller die Geschäftsführung kommissarisch aus.

Im Verlauf des Jahres 2013 haben vier ordentliche Vorstandssitzungen stattgefunden, in denen die Aktivitäten des Instituts erörtert, neue Projekte beschlossen sowie die weitere strategische Ausrichtung des EMR festgelegt wurden.

Mitglieder des Vorstands und des Direktoriums sind auch im Jahre 2013 in der Lehre aktiv gewesen; Vorlesungen, Seminare und Kolloquien wurden u.a. in Zusammenarbeit mit der Universität des Saarlandes und der dortigen Fachschaft sowie dem Europa-Institut angeboten.

Das Direktorium hat mehrfach und regelmäßig, auch in Vorbereitung von Vorstandssitzungen, getagt (16 Sitzungen in 2013). Dabei wurden die Veranstaltungen für das Jahr 2013 geplant sowie die Aktivitäten des EMR, seine Organisation sowie die personelle und finanzielle Ausstattung behandelt.

## Vorträge/Veröffentlichungen der Vorstandsmitglieder:

*RA Prof. Dr. Stephan Ory, Vorsitzender:*

### Vorträge

Moderation EMR-Panel „Vorwurf, Verdacht, Vorverurteilung? – Medialer Druck in Krisensituationen“, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“, in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsrecht an der Uni Kassel, der LPR Hessen und der Juristischen Gesellschaft zu Kassel, 23.1.2013, Kassel.

TKG-Workshop der Sächsischen Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien, 13.5.2013, Leipzig.

Paneldiskussion „Verzahnung von TK-Recht und Medienrecht bei der Frequenzvergabe“, in Kooperation mit der APR und dem VPRT, 14.6.2013 in der Bundesnetzagentur, Mainz.

Moderation, Sitzung des EMR-Forschungsbeirats „Medienfreiheiten im Wandel: Die Rezeption des Internet durch EMRK und GG“, 5.7.2013, Berlin.

Moderation EMR-Lunch „Die Spartenprogramme der öffentlich-rechtlichen Anstalten“, 20.9.2013, Berlin.

Diskussion „Regionalisierte Werbung“, Fernsehmesse 2013, Sächsische Landesanstalt für privaten Rundfunk und neue Medien (SLM), 8.10.2013, Leipzig.

Moderation, „Vorfahrt für Rundfunkinhalte in terrestrischen Netzen der Zukunft?“ Anforderungen an Medien- und Telekommunikationsrecht, 18.10.2013 im Rahmen der Medientage München.

„Neue Chancen im Senderbetrieb“, VPRT-Workshop zur Zukunft des Sendernetzbetriebs, in Zusammenarbeit mit der APR, 30.10.2013, Frankfurt.

„Redaktionsdatenschutz in der Praxis – Strategien zur Nutzung Sozialer Netzwerke und ihre Fallstricke“, 3. Fachtagung der LfM zum Datenschutz, 10.12.2013, Düsseldorf.

### Veröffentlichungen

„Massenabmahnungen schaden der Akzeptanz des Urheberrechts“ Festschrift zu Ehren von Artur-Axel Wandtke, Berlin 2013, S. 475 ff.

„I like Radio“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thaenert, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 199 ff.

*Dr. Norbert Holzer, 1. Stv. Vorsitzender:*

### Vorträge

Begrüßung und thematische Einführung „Regulierung des Webradios“, Interner Workshop in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Programm

und Werbung und dem Hörfunkbeauftragten der Medienanstalten und in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR), 11.4.2013, Berlin.

Begrüßung und thematische Einführung „Verzahnung von TK-Recht und Medienrecht bei der Frequenzvergabe“, in Kooperation mit der APR und dem VPRT, 14.6.2013 in der Bundesnetzagentur, Mainz.

Begrüßung und thematische Einführung EMR-Lunch „Die Spartenprogramme der öffentlich-rechtlichen Anstalten“, 20.9.2013, Berlin.

Begrüßung und Einführung „Vorfahrt für Rundfunkinhalte in terrestrischen Netzen der Zukunft?“ Anforderungen an Medien- und Telekommunikationsrecht, 18.10.2013 im Rahmen der Medientage München.

Vortrag vor der Juristischen Gesellschaft Bremen „Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung“, 28.10.2013.

### Veröffentlichungen

„Die geplante europäische Datenschutz-Verordnung – Fortschritt oder Rückschritt?“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thaenert, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 297 ff.

*Dr. Jörg Ukrow, 2. Stv. Vorsitzender:*

### Vorträge

„Regulierung von Massenkommunikation – Status und Reformbedarf“, 1. Workshop der Bundesländer-Arbeitsgruppe, 25.2.2013, Berlin.

### Veröffentlichungen

„Audiovisuelle Glücksspielwerbung und Regulierungsverflechtungen“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thaenert, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 213 ff.

Kommentierung der Art. 63 bis 66 AEUV, in: Grabitz/Hilf/Nettesheim, Das Recht der Europäischen Union, München 2104 (erscheint demnächst).

*RA Helmut G. Bauer, Mitglied:*

### Vorträge

Moderation EMR-Lunch „Kultur ohne Frequenzen“, in Kooperation mit Sennheiser, 13.11.2013, Berlin.

### Veröffentlichungen

„Die Einführung von DAB+ in Deutschland“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thaenert, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 149 ff.

*Prof. Thomas Kleist, Mitglied:*

#### Veröffentlichungen

„Man muss selbstkritisch mit seinem Programm umgehen“, Interview in promedia – Das medienpolitische Magazin, Ausgabe vom 1. Februar 2013.

„Nie war er so wertvoll wie heute“, in: Marc Jan Eumann/Frauke Gerlach/Tabea Rößner/Martin Stadelmaier (Hrsg.): „Medien, Netz und Öffentlichkeit, Impulse für die digitale Gesellschaft“, Klartext Verlag, Essen 2013, S. 276-283.

„Es gibt keine existenzielle Bedrohung mehr“ – ARD Finanzausgleich rettet den Saarländischen Rundfunk, Interview in promedia – Das medienpolitische Magazin, Ausgabe November 2013, 16. Jg., S. 32-34.

„Die EU und die ARD – oder Europäische Medienpolitik im Spannungsfeld von Kultur und Ökonomie“ in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thae-ner, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 39 ff.

*RA Reinhold Kopp, Mitglied:*

#### Vorträge

Begrüßung EMR-Lunch „Kultur ohne Frequenzen“, in Kooperation mit Sennheiser, 13.11.2013, Berlin.

#### Veröffentlichungen

Debatte: Im Compliance-Dickicht – Die Haftungsrisiken der Auftragsproduzenten, in epd medien 28, vom 12.7.2013, S. 3 ff. (zusammen mit M. Hotze).

*RA Gernot Lehr, Mitglied:*

#### Vorträge

„Presserechtliches Krisenmanagement in Zeiten des Internets“, Praktikerseminar „Medienrecht“ an der Universität zu Köln, 9.1.2013, Köln.

„Vorwurf, Verdacht, Vorverurteilung? – Medialer Druck in Krisensituationen“, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“, in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsrecht an der Uni Kassel, der LPR Hessen und der Juristischen Gesellschaft zu Kassel, 23.1.2013, Kassel.

„Mediale Krise oder Krise der Medien? Wie weit Journalisten bei Affären und Skandalen gehen dürfen“, Podiumsdiskussion, Universität Tübingen, 20.3.2013.

„Verdachtsberichterstattung und Persönlichkeitsschutz des Betroffenen“, Workshop der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk, 24.4.2013, Köln.

„Verdachtsberichterstattung und die Konsequenzen für die Pressearbeit der Justiz“, Fortbildungsveran-

staltung für Pressesprecher der Justiz in Sachsen-Anhalt, 11.9.2013, Magdeburg.

„Aktuelle Rechtsprechung zum Persönlichkeitsrecht, insbesondere unter dem Aspekt der Verdachtsberichterstattung“, gemeinsam mit RA Dr. Christian Mensching, LL.M., Deutsche Richterakademie, 24.9.2013, Trier.

„Aktuelle Fragen des Persönlichkeitsschutzes in den Medien, insbesondere im Internet“, GRUR-Jahrestagung 2013, 26.9.2013, Erfurt.

„Über Wahrheiten und reißerische Berichterstattung: Die Rolle der Medien und die Rolle der Staatsanwaltschaften“, Podiumsdiskussion der Rechtsanwaltskammer Koblenz, 14.11.2013, Mainz.

„Reputationsmanagement in den neuen Medien“, Kölner Tage Urheber- und Medienrecht, 21.11.2013, Köln.

„Persönlichkeitsschutz im Internet“, Gesellschaft Hamburger Juristen, 28.11.2013, Hamburg.

#### Veröffentlichungen

„Medienrecht“ in: Fürst, Gebhard (Hrsg.): Katholisches Medienhandbuch. Kevelar: Butzon & Bercker, 2013, S. 157 ff.

„Pressefreiheit und Persönlichkeitsrechte – Ein Spannungsverhältnis für die Öffentlichkeitsarbeit der Justiz“, NJW, 2013, S. 728 ff.

„Der Verdacht – eine besondere Herausforderung an den Ausgleich zwischen Persönlichkeitsschutz und freier Berichterstattung“, AfP, 2013, S. 7 ff.

„Ansehensschutz in Zeiten der zunehmenden Verdachtsberichterstattung – Richtigstellung eines Verdachts?“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thae-ner, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 253 ff.

*Dr. Christopher Wolf, Mitglied*

#### Vorträge

Teilnahme Podiumsdiskussion, Veranstaltung der CDU-Fraktion im saarländischen Landtag „Die Zukunft des geistigen Eigentums in der digitalen Welt“, 14.3.2013, Saarbrücken.

#### Veröffentlichungen

„Unter falscher Flagge?“, in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thae-ner, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 233 ff.

## Vorträge/Veröffentlichungen der Geschäftsführung:

*RA Alexander Scheuer, Geschäftsführer:*

### Vorträge

Moderation der Paneldiskussion „Jugendschutz in der Online-Welt“ anlässlich der OSZE-Veranstaltung am 14. und 15. Februar 2013 „Internet2013 – Shaping policies to advance Media Freedom“, 15.2.2012, Wien.

„Are the current rules detailed enough and are they apt to cope with today’s and tomorrow’s likely forms of offering/consuming content?“, Vortrag anlässlich der Round-Table-Diskussion „Promoting European Works in On-Demand Audiovisual Services“ in Kooperation mit der Europäischen Audiovisuellen Informationsstelle in Straßburg und dem Institute for Information Law (IViR), 18.3.2013, Amsterdam.

Moderation des Panels „Alle Bits sind vor dem Gesetz gleich“ – Netzneutralität als neues Grundrecht?, im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Brennpunkt Medien und Recht“, in Kooperation mit dem Institut für Wirtschaftsrecht an der Uni Kassel, der LPR Hessen und der Juristischen Gesellschaft zu Kassel, 22.5.2013, Kassel.

### Veröffentlichungen

„Konvergenz als Herausforderung für Medien- und Netzpolitik“ in: „Evolution der Medien – Das Ringen um Kontinuität“, Festschrift zu Ehren von Prof. Thaenert, Schriftenreihe des Instituts für Europäisches Medienrecht, Band 43, Nomos Verlag, 2013, S. 133 ff.

*Peter Matzneller, Stv. Geschäftsführer:*

### Vorträge

Vortrag, „Regulierung des Webradios“, Interner Workshop in Zusammenarbeit mit dem Beauftragten für Programm und Werbung und dem Hörfunkbeauftragten der Medienanstalten und in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Privater Rundfunk (APR), 11.4.2013, Berlin.

Diskussion, „Eigene Gattung, eigene Regulierung? Hörfunk vor der Herausforderung Konvergenz“, Dialog in Berlin der Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH, der *medienanstalten* und der Landesmedienanstalt Saarland, 11.11.2013, Berlin.

### Veröffentlichungen

„Das Urheberrecht und der Schutz personenbezogener Daten“, in: IRIS *plus* 2013-6: „Sind personenbezogene Daten wirklich privat?“, zusammen mit *Rupp, M.*

„Rechtsrahmen der Werbung für Webradios“, in: AfP, 44. Jg., Heft 4-2013, S. 298-304.

## V. EMR-FORSCHUNGSBEIRAT

Am 5. Juli 2013 lud das EMR in die Vertretung des Saarlandes beim Bund in Berlin zu einer Arbeitssitzung des Forschungsbeirates ein. Die Sitzung befasste sich zum einen inhaltlich mit dem Thema „Medienfreiheiten im Wandel: Die Rezeption des Internet durch EMRK und Grundgesetz“, zum anderen wurde über den Beirat und dessen Rolle bei den verschiedenen Tätigkeiten des Instituts gesprochen sowie deren Perspektiven erörtert. Die Mitglieder des Forschungsbeirats wurden im abgelaufenen Jahr über die forschungsrelevanten Tätigkeiten des EMR unterrichtet; ferner fand eine regelmäßige Information über die EMR-Tagungen und die Veröffentlichungen aus dem Institut statt.

Dem Forschungsbeirat gehören folgende Personen als Mitglieder an:

- Dr. Martin von **Albrecht**, Rechtsanwalt, K&L Gates, Berlin
- Dr. Gerd **Bauer**, Landesmedienanstalt Saarland
- Prof. Dr. Georg **Borges**, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Marc D. **Cole**, Université du Luxembourg
- Dr. Martin **Dumermuth**, BAKOM, Schweiz
- RA Prof. Dr. Carl-Eugen **Eberle**, ehem. ZDF, Mainz
- Prof. Dr. Nico van **Eijk**, Institute for Information Law (IViR), Universität Amsterdam

- Prof. Dr. Thomas **Giegerich**, Direktor des Europa-Instituts, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Christoph **Gröpl**, Universität Saarbrücken
- Dr. Werner **Hahn**, NDR, Hamburg
- Prof. Dr. Karl-Eberhard **Hain**, Direktor Institut für Medien- und Kommunikationsrecht, Universität zu Köln
- Prof. Dr. Maximilian **Herberger**, Universität des Saarlandes
- Prof. Dr. Michael **Holoubek**, Wirtschaftsuniversität Wien
- Prof. Dr. Bernd **Holznagel**, Westfälische Wilhelms-Universität Münster
- Annette **Kümmel**, ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
- Dr. Josef **Lusser**, ORF, Wien
- Sabine **Maass**, Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, Berlin
- Holger **Paesler**, Geschäftsführer, Verlagsgruppe Ebener Ulm
- Bernd **Radeck**, Saarländischer Rundfunk
- Prof. Dr. Wolf-Dieter **Ring**, ehem. BLM, München
- Alexander **Scheuer**, Deutsche Telekom AG, Bonn
- Dr. Tobias **Schmid**, RTL Television, Köln
- Dr. Annette **Schumacher**, Kabel Deutschland
- Prof. Wolfgang **Thaenert**, Hessische Landesanstalt für Privaten Rundfunk (LPR Hessen)
- Peter **Weber**, ZDF Mainz
- Wolfgang **Wohnhas**, Referatsleiter beim Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), Berlin

## VI. MITGLIEDSCHAFT BEIM EMR

Das EMR hat 63 ordentliche Mitglieder.

## VII. EMR-BÜRO BRÜSSEL / VERBINDUNGSBÜRO BERLIN

Das Institut wird mit einer Kommunikationsadresse in Brüssel, in der Vertretung des Saarlandes bei der EU, und in Berlin, bei der HEUSSEN Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, repräsentiert.

## VIII. EMR-BIBLIOTHEK

Im Berichtszeitraum wurde der Bestand der EMR-BIBLIOTHEK mit einschlägiger Medienrechtsliteratur fortlaufend aktualisiert. Der Literaturbestand wird kontinuierlich ausgebaut.

## IX. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Die *EMR-Informationsmappe* und die *Imagebroschüre des EMR* wurden im Berichtszeitraum an Interessenten anlässlich der EMR-Veranstaltungen sowie bei Besuchen verteilt.
- Der *Internetauftritt* des EMR hat im Berichtsjahr eine grundlegende Überarbeitung erfahren. Er bietet nun einen übersichtlich gestalteten und umfassenden Überblick über das Institut und die handelnden Personen sowie die vom EMR bearbeiteten Themen, aufgeschlüsselt in verschiedene Rubriken. Zudem wurden die Bemühungen intensiviert, durch laufende Aktualisierungen unmittelbar über relevante medienrechtliche Entwicklungen zu berichten.

- Die Info-Blätter mit dem Signum *EMR Intern*, die aktuell und zielgruppengenau über die Aktivitäten und Projekten des Instituts informieren, sind auch in 2013 per Email versandt worden.

- Das EMR hat den Versand von *Presse-Informationen* fortgeführt. Dieser Dienst informiert Mitglieder und Vertreter der Medien regelmäßig über neue Aktivitäten des EMR, so z.B. die Durchführung von Veranstaltungen oder das Erscheinen von neuen Bänden der EMR-Schriftenreihe.

- Der *EMR-Lunch Berlin* erweitert die Aktivitäten des Instituts.

Ziel ist es, in regelmäßiger Folge aktuelle Themen des Medienrechts und der Medienpolitik, insbesondere unter unternehmens- und wirtschaftspolitischer Perspektive, zu erörtern.

- Im Rahmen von *Informationsbesuchen* haben sich u.a. der Präsident der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) Baden-Württemberg, Vertreter wissenschaftlicher Einrichtungen von öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten, Fachverbänden sowie privater Rundfunk- und Telekommunikationsunternehmen aus dem In- und Ausland über die Arbeit des Instituts vor Ort informiert.

Den Besuchern wurde ein Überblick über Struktur, Tätigkeitsbereiche und aktuelle Projektvorhaben des Instituts gegeben. Dabei wurde die elektronische Präsentation des EMR eingesetzt. Entsprechende Informationsbesuche in den dortigen Diensträume gab es beim

Minister für Finanzen und Europa des Saarlandes und beim Minister für Bildung und Kultur des Saarlandes.

#### X. TEILNAHME AN AUSSCHREIBUNGEN

Das Institut bewarb sich auf eine Ausschreibung der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalt und Technologien zu folgendem Thema: *„E-Datenschutzrichtlinie: Bewertung der Umsetzung, Wirksamkeit und Kompatibilität mit der vorgeschlagenen Datenschutzrichtlinie – SMART 2013/0071.*

Gemeinsam mit dem Institut für Rundfunktechnik (IRT) hat das EMR an einer Ausschreibung des Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zum Thema: *„Terrestrischer Hörfunk: Zukünftige Entwicklung im Hinblick konkurrierender Übertragungswege“* teilgenommen.

Das Institut wurde von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien aufgefordert, ein Angebot zu folgendem Thema abzugeben: *„Development Leader – Project Editor for EC Data Protection code of conduct“.*

Ferner bewarb sich das Institut auf eine Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen der Europäischen Kommission, Generaldirektion Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien zum Thema *„Europäisches Zentrum für die Presse- und Medienfreiheit“.*

Die Kooperation mit der GfK AUDIMETRIE S.A., Brüssel, bezüglich der Studie im Auftrag der Europäischen Kommission, Generaldirektion Informationsgesellschaft und Medien, zu dem Thema: „*AVMS Directive, Monitoring of the compliance by audiovisual media service providers in the Member States with the provisions of Chapter IIa (Article 3e-3g) and Chapter IV of the Audiovisual Media Services Directive (SMART 2008/0001)*“ wurde im Juni 2013 abgeschlossen.

#### XI. TEILNAHME VON EMR-VERTRETERN AN VERANSTALTUNGEN

Vertreter des EMR haben im Laufe des Jahres 2013 aktiv als Referenten an einer Reihe von Fachveranstaltungen und im Rahmen von Statements und Interviews zu Medienrechtsfragen Stellung genommen und auf diese Weise das Institut nach außen repräsentiert. Der Direktor konnte als Podiumsteilnehmer mehrfach Position zu medienrechtlichen Fragen auf dem Gebiet des Jugendmedienschutzes, der Medienkonzentration sowie weiteren rundfunkrechtlichen Aspekten beziehen, der Wissenschaftliche Direktor hat an einer Vielzahl von Veranstaltungen als Referent und Moderator mitgewirkt. Mitglieder des Vorstands haben sowohl als Referenten als auch als Diskussionsteilnehmer oder -moderatoren an einer Reihe EMR-eigener und Drittveranstaltungen mitgewirkt. Der Geschäftsführer war als Vortragender sowie als Diskussionsteilnehmer bzw. Moderator zu Tagungen in Wien, Amsterdam und Kassel eingeladen. Weitere Veranstaltungstermine, vor allem auf Ebene des Eu-

roparates und der Europäischen Union, wurden zusätzlich wahrgenommen.

#### XII. EMR MEDIA NETWORK – ZUSAMMENARBEIT MIT KORRESPONDENTEN UND MEDIENINSTITUTEN / KONTAKTE ZU EUROPÄISCHEN MEDIENAUF SICHTSBEHÖRDEN

Die Zusammenarbeit mit den Korrespondenten des EMR Media Network wurde intensiviert. Sie stellt damit eine wesentliche Stütze der Arbeit des Instituts in europäischen, insbesondere rechtsvergleichenden Zusammenhängen dar. Auch in 2013 konnten weitere Kontakte zu Fachleuten im Medienbereich aus ganz Europa, mit einem Schwerpunkt bei Vertretern in den Staaten Mittel- und Osteuropa, etabliert werden.

Die Erfahrung zeigt, dass es ständiger Bemühungen zur Stabilisierung des Netzwerks bedarf.

Im Bereich des NETWORKS-WEST hat sich herausgestellt, dass insbesondere stabile Informationskontakte in die Länder Frankreich, Großbritannien, Italien, Spanien, Niederlande, Österreich, die Schweiz und die skandinavischen Staaten von Vorteil sind, da rechtsvergleichende Untersuchungen des Informationsbedarfs sich typischerweise auf diese Staaten konzentrieren.

Die Kontakte zu den benachbarten Instituten im In- und Ausland, namentlich

- Hans-Bredow-Institut, Hamburg
- Mainzer Medieninstitut
- Europa-Institut, Sektion Rechtswissenschaft, Universität des Saarlandes

- Institute for Information Law, University of Amsterdam
- Media Law and Policy Centre, Moskau,

wurden weiter gepflegt. Persönliche Besuche bzw. Treffen von Mitarbeitern/Mitarbeiterinnen des EMR haben die Beziehungen intensiviert.

Es ist erneut deutlich geworden, dass es für die Beantwortung von einzelnen Rechtsfragen unerlässlich ist, neben den bereits bestehenden Kontakten zu den deutschen Landesmedienanstalten auch Kontakte zu den europäischen Medienaufsichtsbehörden zu haben. So haben sich im Berichtszeitraum eine Vielzahl von Informationskontakten zu zahlreichen Medienaufsichtsbehörden und den für Medienfragen verantwortlichen Regierungsstellen und Medienaufsichtsbehörden in den mittel- und osteuropäischen Ländern (insbesondere in Zentraleuropa) ergeben.



*AUSBLICK AUF DAS JAHR 2014*

Thematisch betrachtet wird das Jahr 2014 sicher erneut Gelegenheit bieten, die rundfunk- und kulturpolitische Sichtweise bei der Behandlung von Fragen des Telekommunikationsrechts und der Frequenzpolitik weiter zu untersuchen. Auch das Urheberrecht erfordert durch entsprechende Initiativen auf EU-Ebene eine rechtswissenschaftliche Betrachtung. Im Bereich des Datenschutzes wird die Vorratsdatenspeicherung durch die erwarteten Urteile des EuGH zur zugrundeliegenden EU-Richtlinie erneut in den Blickpunkt geraten – begleitet von den Auswirkungen der im Jahr 2013 aufgedeckten Abhör- und Überwachungsmaßnahmen durch Geheimdienste. Daneben dürften nach wie vor Aspekte der Medienregulierung als solcher, insbesondere in ihren Abstufungen – Rundfunk gegenüber Abrufmedien, Fernsehen gegenüber Hörfunk, Rundfunk gegenüber der Presse – eine besondere Rolle spielen.

Für das Institut wird es, aufbauend auf den personellen und organisatorischen Veränderungen und Weichenstellungen in den letzten beiden Jahren, eine wichtige Zielsetzung sein, mit Förderern, Mitgliedern und Partnern einerseits und im großen Team aus Vorstand, Direktorium sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die strukturellen Grundlagen der verschiedenen Institutstätigkeiten weiter zu stabilisieren und auf nachhaltiger Basis auszubauen.

Diesen Herausforderungen sehen wir mit Freude entgegen.